

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 272. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von H. Palmé-Payen.

Sie wandte sich ab, ohne einen Ausdruck der Befriedigung zu finden; zum ersten Male, ohne für den Tadel, also liebevoll eingeleitet, ihm großen zu können.

„Du zürst über meinen Freimuth, da Du schweigst?“ fragte er.

„O nein,“ antwortete sie mit herbem Lächeln, „das Eingeständniß des Rechtes wird meiner Zunge nur schwer, und wenn ich sie sprechen lasse, so muß ich fürchten, sie werde wieder einmal Funken sprühen. Wir sind auf dem besten Wege dazu.“

„Auf dem besten Wege, uns zu verstehen,“ meinte er, „ist's nicht so?“

Sie nickte und ging leicht vor ihm her die Treppe hinab. Es war das erste Mal, daß sie sich seiner Ueberlegenheit unterordnete, nicht eben willig und gern, aber mit dem Bewußtsein, daß seine Menschenkenntniß, sein klares, praktisches Denken, stets nur das Rechte, Beste treffen könne.

XXII.

Nun ritt man in den schönen, heiteren Tag hinaus.

Ohne bestimmtes Ziel wurde der Weg Anfangs durch den Wald genommen. Die Sonne brannte, wo kein Schatten kühlte, gar heiß, hier konnte man die Pferde munter austraßen lassen. Auf dem Rückritt freilich ließ man den Forst seitwärts liegen, es sollte eine Galoppade gemacht werden, und dazu eignete sich die flache, breite Heide, die parallel mit diesem sich weit hinausdehnte, vortrefflich.

Da, wo man aus dem Walde bog, breitete sich, theilweise noch in diesen hineindringend, das stahlblaue Gewässer des großen, schilfbewachsenen Weihers aus. Es lag über diesem Ort eine seltsame Düsternheit. Die tiefe Einsamkeit, der nicht mit schwarzgrünen, ernstaussehenden Tannen bestandene Uferstrand, das leiserstimmte, durch den lindesten Aufzug zusammenhängende Schilfgras, manchmal der plötzliche Schrei eines Wasservogels, alles dieses drückte der Stille den Stempel der Melancholie, den Stempel tiefen Ernstes, poetischen Jauens auf. Wer menschlichen Sinne suchte oder die Natur in ihrer Ursprünglichkeit zu belauschen, oder eine ernste Gedankenarbeit zu verrichten wünschte, oder irgend ein geheimes, großes Weh ausweinen wollte, der mochte es hier thun; die Tannen hätten ihr Klageged zu gerauscht und aus der Welle, die einförmig ihre ewig gleiche Melodie an den Uferstrand klingen ließ, hätte ein Sonntagslind müden Herzens vielleicht einen Lockruf erlauscht, daß es sich da unten friedlich ausruhen lasse von des Lebens Leid und Sorge. — Ja, vertriebe nicht jener leuchtende, wie ein weißfarbiges Band sich hinziehende ferne Schauffeifen die unmittelbare Nähe von Kultur und Menschen, so hätte man sich hier ein Dornröschensmärchen träumen können, so wild verzweigten sich Schlingpflanzen mit hochaufragendem Ephen, wechselte undurchdringlicher Nöhrich mit alten, krumm gewachsenen Laubbäumen, die nur dort eine Richtung zeigten, wo der schmale Weg aus dem Forste führte.

Es war kurze Nacht hier gemacht worden, und nahe an das Wasser heraneitend, das in klaren Umrissen ihre Gestalt wieder spiegelte, blickte Marietta, von der eigenartigen Romantik dieses Ortes ergriffen, gedankenvoll in die

Tiefe, halbvergesenen Erinnerungen nachgehend, die ihr das Bild des Vaters vor die Seele zauberten, wie er hier mit dem wilden, o, so glücklichen Kinde gestanden, und wie es hallte und schallte, wenn Onkel Reimer im Nöhrich die Enten aufgeschreckt, die flatternd über den Köpfen jagten oder nieder zu den Füßen fielen, wenn der Schuß getroffen, wobei das weiche Kinderherz Thränen des Mitleids geweint über die armen, blutigen Thiere.

Nicht lange währte ihr Sinnen; es wurde durch einen eigenthümlichen, weithinziehenden Dohlenruf unterbrochen. — Eben jetzt hatte sich die lebhafteste Konversation der Herren auf den wildreichen Forst gelenkt; hierbei war der Wilddieberei Erwähnung gethan und Hartmann äußerte, er verliere allgemach die Freude an der Jagd, wenn der Unfug nicht bald ein Ende nähme.

Jetzt bei dem seltsamen, einem Signal gleichenden Dohlenruf horchte er misstrauisch auf und sein scharfes Auge suchte das dämmerige Licht des Waldes drüben zu durchdringen, von wo der Ruf erschallt. — Da er seinen Unterförster den schmalen, eben zurückgelegten Waldweg daher kommen sah, sprengte er in ein paar Galoppjagen an diesen heran.

„Haben Sie den Dohlenruf gehört, Brandis?“ fragte er.

„Ja, Herr, heute dies, morgen jenes Signal. Wir kennen nachgerade die Kliffe. Das verdamnte Taktzeug treibt förmlich Handel mit dem Wild. Aber es hat schon abgenommen, seit die Behörde uns unterstützt. So finstig das Döbelsvögel ist, eine Memme, die den Verräther macht, findet sich doch mal drunter. Ich meine den Forst zu kennen wie meinen Gemüsegarten hinter dem Hause, und die Kerle drehen mir doch 'ne lange Nase aus ihren Schlupfwinkeln heraus. Den ganzen Morgen schnüffte ich hier schon herum, denn der Pluto hat eine Spur aufgespürt, mit der Art muß man sich durchhauen, die da hinten zu 'nem frischgeschossenen Reh führte. Hab's aber liegen lassen. Sie denken, es soll ein Köder werden, woran sich der Dalketer fängt. Den Donner ja, wenn ich ihn erst gefaßt habe, den Halsenken, den verdamnten Spitzbuben, mit Verlaub zu sagen.“

Die letzten Worte richtete er an die inzwischen herangerittene Gesellschaft.

„Soll ich Herrn Hartmann hinführen? die Kerle haben sich nun doch aus dem Staube gemacht, da sie die Herrschaften gesehen, 'ne Angel auf den Pelz, wenn ich einen mit der Plinte sehe. Meiten die Herrschaften zwei Mal die Schneuse auf und nieder, so sind wir wieder da.“

So sollte es geschehen. Reimer sah schnell ab, schlang den Bügel seines Pferdes an einen Baumast und drang mit seinem Förster durch die unwegsame Waldpartie, ohne sogleich zu bemerken, daß der Rittmeister Schlatter es ihm nachgeahmt und hintendrin folgte.

Hellwig befand sich dadurch plötzlich und unerwartet mit der jungen Dame allein, die schnell ihr Pferd herumgeworfen hatte und den Weg hinunter sprengte.

Im Nu befand er sich an ihrer Seite. Einen Moment ritten Beide schweigend neben einander her, bei der Wegmündung jedoch, wo Reimer gemacht wurde, griff der Offizier in die Bügel ihres Pferdes, daselbst zu langsamem Schritt zwingend, und sagte: „Der so oft von Ihnen verpöbelte Unfall ist mir doch günstig! Diesen kostbaren Augenblick, das erste ungestörte Wort verdanke ich ihm. — Nun, Marietta, Thuerste, was für eine Antwort wird Ihrem getreuen Ritter auf seine zweimalige Anfrage?“

Er hatte seinen Handschuh abgestreift und legte seine

weiße, wohlgepflegte Hand auf die ihre. Ein Zug ungeduldigen Begehrens lag auf seinem Antlitz, aber nicht, was auf ein leidenschaftliches Empfinden, auf Liebe schließen ließ.

Ihm jetzt mit kalter Ruhe falsche Vorspiegelungen über ihre Vermögensverhältnisse zu machen, nein, das vermochte Marietta nicht. Lüge und Verstellung standen ihr fern, wie hatte sie dies nur ihrem Vormund zumuthen mögen! Warum auch sollte er erst Probe bestehen, sie sah es ja, es bedurfte keines Prüffsteines mehr, nur ihres Muthes, die angeknüpften Fäden schnell und sicher zu lösen.

So sagte sie, langsam das etwas erblaute Antlitz ihm zuwendend: „Sie haben ein Recht auf endliche Antwort. Einst sagte ich Ihnen, daß es mir schwer werde, eine Ehe einzugehen, in der ich Ihnen nichts Anderes als meine Gewogenheit entgegen bringen könne. Ich meinte, allzu viel zurück zu empfangen, und so sehr es mich rührte, es beschämte mich zugleich. Jetzt aber kommt es mir vor, als dürfte auch ich nicht allzugroße Ansprüche auf Liebe machen.“

„Auf Ehre, reizende Marietta, Sie haben sich verändert! Ich habe Sie nicht für romantisch gehalten!“

„Sie sehen, man kann das werden auf dem Lande.“

Doch lassen wir das, es führt nicht zum Ziele —“

„Es führt zum Ziele,“ fiel er ein, „wenn Sie mir antworten wollen, ob Sie als meine Frau, ohne alle Romantik, mein guter, lebenslustiger Kamerad werden wollen? Ich flehe Sie an um ein einziges Ja, meine wunderschöne Marietta!“

Er bog sich bei diesen Worten zu ihr hinüber, den Arm um sie zu legen, als in der Ferne ein knatternder Schuß fiel. Die Pferde, die zuletzt gemächlich geschlendert und von Sträuchern gefressen hatten, fuhrn mit jähem Satz auseinander. Marietta hatte eben zuvor den Bügel aus den Händen gelassen, um seine Verührung abzuwehren, nun waren dieselben über den Kopf ihres Pferdes gegliitten und der Versuch, sie wiederzugewinnen, vergeblich, denn der Reßing stürzte der aufgeregten Braunen nach, die Heilwig, der allerdings nicht bemerkte, daß sie die Bügel verloren, anscheinend gar nicht zurückhalten suchte, weil das von Hartmann nachlässig angebundene Pferd, sein Pferd, sich losgerissen und in Carrière den Weg aus dem Walde nahm. Jetzt war er um die Waldberecke verschwunden und blickte sich nicht einmal um nach ihr, er vergaß sie vollständig, in der Furcht, sein reitendes Pferd könne Schaden nehmen. In der That eine höchst treue Kameradschaft.

In ihrer Empörung und Erbitterung dachte sie gar nicht an die eigene Gefahr, daß der Reßing in die Bügel treten, stürzen könne, vollends nicht, als sie plötzlich ihres Vormundes laute Stimme hörte und den bekannten Pfiff, wodurch er manches seiner Pferde auch ohne Bügelhülfe zu lenken verstand. Aber der Reßing war aufgeregter. Langgestreckten Halses, alle Augenblicke den Kopf mit den hängenden Riemen aufwerfend, galoppierte er dahin, seinem Herrn entgegen, der mitten im Wege stand und wieder und wieder den beruhigenden Ruf ertönen ließ. In einem Gefahre und Angstbewußtsein kam die geübte, furchtlose Reiterin daher gar nicht.

Als ihr Vormund mit furchtbar erregter Miene dem Thier in die Bügel fiel, hatte sie den Steigbügel fortgestoßen und glitt nieder in seine Arme. Mochte nun der Reßing seinen Weg nach Belieben nehmen, die Reiterin war in Sicherheit.

(Fortsetzung folgt.)

Walhalla-
** Theater. **
Vornehmste Spezialitätenbühne am Platze.
Vom 1. — 15. Juni:
Max Renards Miniatur-Circus.
Sensationellster Dressur-Act.
Mariot, 4 Yankee Belles, Droeses Biomatograph
mit den
Aufnahmen von den Wiesbadener Kaisertagen
und das übrige ganz vorzügliche Programm.
Prima Kernseife,
hellgelbe 24, weisse 25 Pf.,
5 Pfd. 1 Pf., 10 Pfd. 2 Pf. billiger.
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Erdbeeren, vorzügl. Sorte, frei ins Haus.
„Villa Weiskalia“, Rossbach.
Gefällige Bestellungen an Adolph Wilhelm, Wiesbaden,
Drausenstraße 1. 8218

Gaskochapparate,
Badewannen, empfiehlt
Badeöfen billigt
P. J. Fliegen,
Ecke Gold- und Metzgergasse 37.
8098

HERZ SCHUHWAAREN
mit dem „Herz“ auf der Sohle
anerkannt bestes Fabrikat
ELEGANT und VOLLSTÄNDIG
En gros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G.
vormals **OTTO HERZ & Co.**
Einzigste Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:
J. Speier Nachf.,
18. Langgasse 18.
Telephon 246.
1490

Wilhelm Klotz, Auktionator u. Taxator,
Händ. Versteigerungs- und Ausstellungs-Lokal
3. Adolphstraße 3.
Mobilien aller Art, Waren etc. können täglich zu-
gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.
Lagergeld wird nicht berechnet. 8098

Polstermöbel und Betten.
Eingelne Bettteile, Rohstoffe, Sergras, Capotmatratzen,
Deckbetten, Kissen, Divans mit Tischen u. Moquetbezugs, einfache
Sophas, sowie ganze Garnituren, Potentleffel mit Einrichtung
empfehlen in bester Ausführung 3611
Georg Küssmann, Tapezierer, Kordstraße 5.

Junker & Ruh-Gaskocher

mit und ohne Wasserschiff,



gewährleisten durch einhahnigen Doppelbrenner
geringsten Gasverbrauch. Zu Originalpreisen zu
haben bei

Teleph. **Erich Stephan, Gr. Burg-
736.**

Aussteuer-Magazin f. Kucheneinr.

Jeder Apparat kann im Betrieb be-
sichtigt werden. 5808

Gasherde Promethens

Jede Flamme heizt 2 Kochlöcher.

Anerkannt sparsamster Kocher.

Stets in Betrieb zu sehen.

Auf Wunsch gebe jedes System
zur Probe. 5809

Teleph. **Erich Stephan, Gr. Burg-
736.**

Aussteuer-Magazin f. Kucheneinr.

Blitzableiter.

Das Untersuchen derselben, sowie das Messen des Erdleitungs-
Widerstandes übernimmt unter Garantie richtiger Ausführung

Carl Rommershausen,
10. Bahnhofstraße 10. 8040



Gesetzlich geschützt.

Kaffee.

Durch direkte Einkäufe in den Kaffee-Productionsländern
und Anwendung eines auf mehr als 30-jähriger Erfahrung be-
ruhenden besonderen Röstverfahrens bin ich in der Lage, den
Consumenten beim **Einkauf von Kaffee besondere Vor-
theile** zu bieten und empfehle meine in Geschmack und Aroma
unübertroffenen, vielfach prämierten Kaffees

geröstet per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180
und 200 Pf.

Rohkaffee in verschiedenen Preislagen.

Eduard Schmidt,

Kaffee-Import-Geschäft u. Grossrösterel.

Gegründet 1866.

Verkaufsstelle: in Wiesbaden, Langgasse 12.

H. Unger's Frauenschutz.

Aeratisch als bequemster, unschädlichster, absolut zu-
verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen
Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. —
Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen be-
geleitet. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 3 Dtz. Mk. 3.50, 5 Dtz. Mk. 5.—.
Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c. F 121

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 2891

Sämtliche Gummi-Waaren

zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis gegen 10 Pf. Porto.
Phil. Rümpel, Frankfurt a. M.,
Schmiedgasse 52b. F 12

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Müller, Leipzig 41.

Telephon 514.

Telephon 514.

Stearinkerzen

vorzügliches Licht — laufen nicht ab. 6151

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

vorm. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829),
Gr. Burgstrasse 19. Metzgergasse 17.

la Fussboden-Oelfarben

per Pfund 40 Pfennig.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Erdbeeren

täglich frisch zu haben Albrecht-
straße 41, Part.

Selterswasser gr. Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., frei
Haus gel. Schmalbaderstr. 71. Tel. 852.

Gas- Koch-Apparate.



nur beste Systeme,
sparsam im Verbrauch,
geruchlos brennend,

empfiehlt

in grosser Auswahl

F. Dofflein,

Friedrichstr. 43. Telephon 178.

7914

30 Pf. 24. Limb. Rahmhäse, gr., per Pfd. 30 Pf.
J. Schaub, Grabenstraße 3. 8007

Man probire und staune!

Eine ganz besonders hervorragende
hochedle Wein-Specialität

ist der

„Vino Santo Puro“ 1865er

Produzent: Herr Giacomo Sommadossi.

Dieser in Ober-Italien auf dem Schlossgute „Castel Toblino“ bei Riva aus der besten weissen Traube auf eine von der gewöhnlichen Weinbereitung abweichende
und viel kostspieligere Weise gewonnene hochedle Wein besitzt nach dem Gutachten erster Weinkenner und vieler berühmter Aerzte für Kranke und
Gesunde jeden Alters eine aussergewöhnlich heilkräftige Wirkung, besonders bei allen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Schwächezuständen,
Blutarmuth etc. Ferner bietet er durch seinen überraschend lieblichen, dem feinsten Champagner ähnlichen Wohlgeschmack, Gesunden und Fein-
schmeckern einen Hochgenuss und übertrifft in dieser Doppelseigenschaft als anerkannt vorzüglichster Genuss- und Medicinal-Wein alle anderen im Handel
vorkommenden fremdländischen Weinsorten, als wie: Tokayer, Malaga, Madeira etc. und in vielen Fällen den feinsten Champagner.

Für alte Leute und schwächliche, blutarme Personen jeden Alters, insbesondere auch für schwächliche Kinder ist dieser „Vino Santo
Puro“ ein wahres Labsal und ein unschätzbares Reiz- und Stärkungsmittel.
Dieser vorzüglichen Eigenschaft wegen wurde dieser Wein bei zahlreichen Welt- und Landesausstellungen prämiert und unter anderen mit
14 goldenen Medaillen bei grossen internationalen Ausstellungen ausgezeichnet, und erwirkte seinem Erzeuger, Herrn Giacomo Sommadossi, auch noch den Titel eines
Caballero des Hospiz-Ritterordens des hl. Johannes des Täufers in Madrid und jenen eines Ritters 1. Classe des Ritterordens der Erretter
zu Nizza.

Verkaufspreis des „Vino Santo Puro 1865er“.

In Berücksichtigung der hervorragenden medicinischen und lucullischen Eigenschaften des „Vino Santo Puro“, die ihn nur mit dem feinsten Cham-
pagner vergleichen lassen, und besonders in Anbetracht seines hohen Alters (aus dem Jahrgang 1865) wird der Preis von Mk. 5.— für die
1/2 Originalflasche und Mk. 2.50 für die 1/4 Originalflasche gewiss ein billiger zu nennen sein, um so mehr, als man längere Zeit von einer Flasche
trinken kann, ohne dass dadurch die guten Eigenschaften des Weines verloren gehen. 8160

Haupt-Niederlage für Wiesbaden:

Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft,

G. m. b. H.,

Marktstrasse 19a.

Special-Offerte.

3 Ausnahmestage für Teppiche, Gardinen, Tischdecken:

Dienstag,
den 12. Juni,

Mittwoch,
den 13. Juni,

Freitag,
den 15. Juni.

Ein Posten Teppiche

in nur erstklassigen Qualitäten, Tapestry, Velour, Axminster etc. in allen Grössen, vorjährige Muster, mit einem **Extra-Rabatt von 10 %** auf die bekannt billigen Preise.

Ein Posten Tischdecken

in Crêpe, Gobelin, Tuch u. Peluche, nicht mehr geschlossene Sortimente, um hierin eine totale Räumung zu erzielen, mit einem **Extra-Rabatt von 10 %** auf die bisherigen Preise. 8213

150 Fenster Gardinen,

theils ältere Muster, theils einzelne Fenster, mit einem **Extra-Rabatt von 10 %** auf die früheren Preise.

Diese 3 Serien sind extra für die 3 Tage ausgelegt und ganz besonders zu empfehlen.

Julius Moses,

Marktstrasse 9.

Wiesbaden.

Marktstrasse 9.

Verkauf nur erstklass. Qualitäten, enorm grosse Auswahl in allen von mir geführten Artikeln, strengste Recitität, weitgehendste, constanteste u. aufmerksamste Bedienung.

1000 M. u. M.

Höhenluftkurort

Bad. Schwarzau.

Kur-Hôtel Schönwald.

Hochgelegenes Hôtel, nahe am Walde gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. 200 sehr schöne Fremdenzimmer. Prachtvoller Speisesaal für 800 Personen. Gedeckte grosse Veranda, 18 Balkone, Damensalon, Les- und Billardzimmer, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung, gedeckte Halle, Gartenanlagen, Lawn-Tennis, Kiefernadel-, Salz-, gew. Bäder, Douchen. — Das Etablissement umfasst ausser dem Kur-Hôtel, den Gasthof Adler und vier ruhige Dependancen. Aerztlich sehr empfohlen. **Pensionspreis** mit Zimmer im Kur-Hôtel Mk. 4—6. Im Adler und den Dependancen Mk. 4. Telephon Nr. 12. Illustrierte Prospekte gratis. **Edmond Riesle, Besitzer.** F 76

Bruhns Vanille-Sauce Pulver

Marke 

Überall käuflich

Casseler Nahrungsmittelfabrik Bruhns & Co. Cassel

F 73

E. Brunn, Weinhandlung,
gegr. 1842, **Telephon 2274,**

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr beliebten, reinen

Trabener Mosel à 50 Pf. 0082

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.

Gutes Bratenfett per Pfd. 50 Pf. **Vormittags abgeben**
Hotel Adlers 8255

St. Himbeersyrup

(garantirt rein) per Pfund 60 Pf.

Römer-Drogerie, Römerberg 2/4.

Feinste Holsteiner Meierei-Grasbutter

aus pasteurisiertem Rahm, empfiehlt per 9 Pfd. franco Mk. 10.50, in 1-Pfd.-Packeten Mk. 10.80. (Hac. 1601 g.) F 128
J. P. Callen, Jordan v. Strub.

Webergasse 39. Hch. Adolf Weygandt, Saalgasse 2.

Eisenwaaren- und Werkzeug-Handlung,
Telefon 2176,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

3112

Schreiner-, Dreher-, Wagner- u. Zimmermann-Werkzeugen,



als: **Hobelblättle**, alle Arten **Hobel**, fertig zum Gebrauch, deutscher und amerikanischer Art, alle **Schneid- und Stichwerkzeuge** in nur bester Qualität, **Hölzerne und eiserne Schraubzwingen**, **Bank- u. eis. Schraub- haken**, eis. **Hobelbankschrauben**, eis. **deutsche Vorderbankspindel**, **Sägefeilkuppen**, **Säge- blätter**, Marke: „**Goldenberg**“ u. „**Disston**“.



Kreissägen, Bandsägen,

Gehrungsschneid- und Stossladen.

Drehbühnen und Drehmeissel, **Holzgewindeschneider**, **Drehständerbohrer**, **Bildhauerbeitel**, **Zimmermann's Schrottsägen**, **Aeste**, **Breitbeile**, **Stich- u. Queräste**, **Winkel**, **Stammseilen** etc.

Lager in wasserfesten Stuhlsitzen, roh u. polirt.

Gutes Werkzeug halbe Arbeit!

Damen- Kleiderstoffe

enorm billig.

Raffin-Auswahl in hellen Sommerkleiderstoffen, Preisliste per Meter 35 Pf. bis Mk. 3.80.

Raffin-Auswahl in einfarbigen reinwollenen Kleiderstoffen, alle Webarten und Qualitäten, Meter 58 Pf. bis Mk. 2.75.

Raffin-Auswahl in schwarzen Kleiderstoffen, Garantie-Waare, Meter 35 Pf. bis Mk. 5.50.

Schwarze Kleiderseide, Satin, Merveilleur, Damassé, Armure, Meter Mk. 1.60—4.10.

Ein Posten schwarzer Cashmir,
doppelte Breite, Meter 50 Pf.

Wachkleider.

Raffin-Auswahl in nur achtfarbigen Stoffen, Gattune, Battiste, Brocat, Gloria, Organdy, Zephir u. Meter von 25 Pf. an bis Mk. 0.80.

!! Weiße Wachkleider!!

Nips-Biqué Meter von 43 Pf. an.

Satin à jour Meter von 38 Pf. an.

Damassé, elegante Dessins, in allen möglichen Geweben und Preislagen.

Haus- und Küchkleider.

! Blaudruck! Meter 25, 30, 35, 45, 54, 60.

! Stamosen! Meter 30, 40, 48, 57, 65, 70, 80, 90, 100.

! Delantine! Meter 27, 35, 40, 48, 60, 70.

! Indenaria! prachtvolle Streifen und Caros, Meter 30, 40, 50, 60, 70.

! Reine Wachkleider! Meter 50, 60, 72, 85.

Reste in Kleiderstoffen

sind auf Tischen übersichtlich geordnet und werden spott- billig abgegeben.

Wir geben bei einem Wachkleide 1 Paar elegante Handschuhe, bei einem besseren Kleide 1 gutes Corsett gratis, dabei sind unsere Preise

stets am allerbilligsten.

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14,
am Schloßplatz. 7401

Für Arbeiter!

Arbeitskleider von 1.50 Mk. an, **Englischleder-Hosen** in weiß grau, gestreift und dunkel von 2.50 Mk. an, **Knaben-Anzüge** von 2 Mk. an. Alle anderen Sorten **Arbeitskleider**, **Schürzen**, **blau- leinene Anzüge**, **Wäcker**, **Tapezierer- u. Weißbinder-Hüllen**, **Hand- rappen**, **Schürzen** etc. empfiehlt billigst 5019

Heinrich Martin,

18. Webergasse 18.



Zimmerböden und Abfahrböden zu neuen Vorrichtungen.
u. Zimmerböden, Runderl.



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

2073

Neu! Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens,
ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen angewendet
gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren-
und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder. Aix Douchen. Bäder. Abonnement.
Gute Pension.
Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier.
Garten-Restaurant. 6477
Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Türken -Stahlsensen im Alleinverkauf,
sowie andere Garantie-Sensen, Sichern,
Wetzsteine, Würfe etc. empfiehlt die Eisen-
waren-Handlung 8012
Hermann Weygandt,
Ecke Michelsberg und Schwalbacherstrasse.

Sect
1. Rangse

FANTER
GOLDLACK
„HOHENZOLLERN-GOLD“
„MOSEL-GOLD“
Vertreter:
MAX VON BRAUK,
Wiesbaden.
(Fa. 1236/2g)
F 127

Wittagstisch, aut bürgerl., empf. auch auf d. Hause.
Fr. Sprenger, Frankfurt a. M. 4006

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen**
empfehlen wir dringend, Automobilist und Beifahrer gegen
Einbruch u. Diebstahl
bei der **Aachener und Münchener**
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von
Hürden. **Coupon-Police** für Haushaltungen bis zum
Betriebe von
Mk. 10.000 Jahresprämie **Mk. 5.—**
„ **20.000** „ „ **10.—**
„ **30.000** „ „ **15.—**
Prospecte werden auf Wunsch **kostenlos** zugeandt. Auskunft
ertheilt
Ad. Pfannkuch, Hauptagent,
Friedrichstraße 31. F 71

Schulranzen!
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Seriös als Spezialität:
A. Latschert,
Aulhörnstr. 24.
Reparaturen. 8189

Gravatten, Sandstühle, Sofasträger empf. bill.
Giov. Scappini, Michelsberg 2. 8312

Fremden-Verzeichniss vom 13. Juni 1900.

Adler. Dreermann, Grevelsberg Visser, 2 Hrn. Zwyndrecht Schmitz Helf, Dr. med. Köln van Eck, Dr. Leiden Michelsohn, Berlin Meyer, Karlsruhe Blankenagel, Hamburg Sauer, Paris	Aegir. Holbirk, Fbk., m. Fam. M.-Gladbach v. Hymmen, Rittergutsbes., m. Fam. Unterbach Elsner v. Gronow, Fr., m. Tochter, Berlin Hütterott, Dir. Forst Hopfen, Leut. Berlin Wilberg, Fr., Rent. Berlin Telge, Kfm. Hamburg	Bahnhof-Hotel. Meyer, Kfm. St. Goarshausen Schay, cand. med. Darmstadt Ficus, Insp. Homburg Russel, Fr., New-York Kohn, Kfm. Berlin	Belle vue. Eberle, Archit., m. Fr. München	Block. Stolle, Stettin Rathenau, Rent., m. Fam. Berlin	Zwei Bäche. Scheder, Kfm. Kronach Kloess, Frankfurt	Braunbach. Metzlar, Kfm. Nürnberg Mayer, Kfm., m. Fr. Osnabrück Kurtzacker, Kfm. Hadamar Hesse, Kfm. Göttingen Kampe, Kfm. Leipzig	Dietenmühle. Fetsch, Kgl. Amtsg.- Rath. Königsberg Fetsch, Fr. Königsberg Deuzel, Berlin	Kinhorst. Blocher, Kfm. Berlin Hinterleitner, Kfm. Köln Löwenbach, Kfm. Crefeld Kaufmann, Kfm. Frankfurt Levitz, Kfm. Diez Goldenkranz, Kfm. Zürich Weidig, Kfm. Giessen Treidel, Kfm. Frankfurt Katzstein, Mannheim Wernig, Kfm. Köln Grafe, Kfm. Köln Sasakind, Kfm. Köln	Kugel. Friedrich, Fr., Rent. Stettin Labr, Fr., m. T. Höchst Händler, Kreisger.-Rath, m. Eukelie, Berlin Balchen, Generalconsul. Christiana Seligmann, Kfm., m. Fr. Budapest Bosse, Rendant, m. Fr. Berlin Körner, Superintendant. Wangerin Englischer Hof. Folst, Kfm. Köln Silbermann, Kfm. Berlin	Glincke, m. Fr. Berlin Lemke, Eisenbahn-Dir. Stockholm Howard, Fr. New-York Brustein, Ingen. Bromberg Schölanek, Stud. Berlin Fuchs, Berlin Schneider, Kreuznach Kreppin. Maximer, Kfm. Bad Ems Wolf, Kfm. Frankfurt Meisel, Coblenz Krupp, Bockenheim Jung, Kfm. Vilbel v. Hohenbalken, Dr. med. Insbruk Larass, Hamburg Walther, m. Fr. Würzburg Wilhelm, m. Fr. Marksuhl Koch, Techn., m. Fr. Bockenheim Schmidt, Fr. München Koch, Kfm. Frankfurt Loeb, Kfm. Dieburg Helling, Köln Till, Braunschweig Stein, Dresden	Hotel Fahr. Heibertoma, Dr. med., m. Fr. Holland Neveling, Bauunternehmer. Hagen Talbert, Hauptm., m. Fr. Brüssel Johannes, Rechn.-Rath. Weissenburg	Happel. Phang, Kfm. Hamburg Buster, Kfm. Hamburg Engelhardt, Kfm., m. Fr. Hamburg Kluth, Kgl. Eisenb.-Schr. Posen Leven, Kfm. Crefeld Langert, Crefeld Platte, Fabr. Runscheld Ekel, Kfm. Karlsruhe Baer, Kfm., m. Fr. Köln Röder, Kfm., m. Sohn. Köln Rolle, Kfm. Köln Joessel, Kfm. Strassburg Weyerlich, Ingen., m. Fr. Hamburg	Hotel Hohenzollern Willenz, Rent., m. Fr. Antwerpen Paulineuff, Fr. Petersburg Karpen. Werner, Fr. Zürich Bredenstein, Fr. Zürich Becker, Kfm. Mainz Stuber, Kfm. Heidelberg Jost, Duisburg Schütz, Eisenbahn-Schr. Erfurt Straff, Kfm. Radesheim Streuber, m. Fr. Herfurth Golz, Lehrer. Friedberg Golz, Lehrer. Westerbürg Somme, Kfm. Berlin Schmidt, Kfm., m. Fr. Köln Sonosky, Kfm., m. Fr. Worms Arnold, Rotterdam Schmacks, München Kaiserhof. Stetson, L., m. Courier u. Bed. New-York	Stetson, E., Fr., m. Bed. Rogers, E. New-York Rogers, H., Fr. New-York Melikoff, E., Fr., m. Begl. Paris Guttman, O. Paris Fries, San Francisco Morroroff, S., m. Bed. Moskau Frantzen, C., Dr. med. Petersburg Boulitscheff, M. Moskau Schnaider, Fr. St. Louis Schnaider, 2 Fr. St. Louis Peters, m. Fr. Amerika Usher, m. Fr. u. Bed. Amerika London Dehmig. Goldenes Kreuz. Loder, E. Frankfurt Spiess, J. u. E., 2 Fr., Rent. Berlin Werner, M., Fr., Rent. Diez Einstaedter, J., Kfm., m. Fr. Schwinfurt	Metropole und Monopole. Feldner, F. W., Rechtsanw. Baltimore Wattenscheidt, R., Fabr. Baltimore Varena, A., Dir. Königsberg Sanmark, Oberintendant, m. Fr. Helsingfors Martin, C., m. Fr. Chicago Ritter, L., Kfm. Berlin Berger, H., Kfm. Berlin Dittermann, Kfm. Leipzig Möhle, Kfm., m. Fr. Hannover Wolff, S. Mannheim Woskresensky, J., Kapitän. Petersburg von Cleinow, G. Essen	Nassauer Hof. Lüder, A., Konsul, m. Fam. Hamburg Mohr, A. Bacharach Laupenmüller, Bankier, m. Fr. Berlin Treichler, H. Zürich	Sonnenhof. Böhneke, Dr. med. Berlin Hetz, Kfm. Frankfurt Goldberg, Kfm., m. Fr. Es- sen Beer, Kfm., m. Fr. Kolberg Penkert, Apoth. Bremen Arndt, Fabr., m. Fr. Berlin Biermann, Kfm., m. Fr. Braunschweig Münck, Kfm. Arnheim Schulze, Rechnungsrath. Erfurt Heim, Kfm., m. 2 Töcht. Blikskaste Obermaier, Kfm. Elberfeld Becker, Fr. Posen Heimann, Kfm. Frankfurt Obermaier, Kfm. Elberfeld Knoppe, Kfm. Köln Rektor, Kfm. Berlin Klinger, Kfm. Berlin Traut, stud. mech. Karlsruhe Schroter, stud. mech. Karlsruhe Zischer, stud. ing. Karlsruhe	Pariser Hof. Lensch, C., m. Fr. Hamburg Carstenn, D., Fr. Altona Lemp. Darmstadt Jacobson, C., Fr. Stockholm Fürster Hof. Elferth, Ph. H. Mitten Markin, Kfm., m. Fr. Passau Schmidt, A., Fr. Heidelberg Springer, D., Kfm., m. Fr. Frankfurt Fischer, Kfm., m. Schwester. Stuttgart Grua, K. Braubach Schneider, A. Mainz Promenade-Hotel. Krüger, Kfm. Köln Schrottky, G., Kfm., m. Köln Reichspost. Schwagmann, A., Kfm. Guston Breuer, H., Kfm., m. Fr. Koblenz Luther, L., Kfm., m. Fr. Berlin Schmidt, H., Kfm., m. Fr. Mannheim Strunck, J., Ingen., m. Fr. Essen Müller, H., Ingen. Petersburg	Rhein-Peter. Gornian, m. Fam. Lyon Siegenhale, K., Fr. Köln Ohrt, K., Fr. Köln Ehlder, L., Fr. Köln Watson, W., m. Fr. Hastings Savage, m. Fam. London Gales, B. T. London Tuller, R. Paris Eves, m. Fr. London Werkheiser, Paris Mantz, J. Paris Saxton, E., Fr. Stertford Richard, W. London	Rose. Jurjans, J., Kfm. Amsterdam Oppenheim, M. A., Fr. Nizza Naupert, R., Buchhändler. Pauzen Comt' Arnaud di San Sal- vatore. Firenze Radcliffe, Fr., m. Bed. England Mostyn Owen, Fr., m. Bed. England van Marken, W., m. Fam. Haag Lang, A., Fr. Mainz Lippold, K., Fr. Mainz Weisses Ross. Brors, J., Rent., m. Fr. Düsseldorf Apel, C., Hotelbes. Aschersleben Schönberg, M., Dr. med. Berlin Rönch, J., Fr. Glogau Rönch, H., Fr. Strassburg Hoffmann, B., Fr., m. T. Berlin	Savoy-Hotel. Pincus, H. Hannover Spiegel, J. Hannover Bozelar, J. J., Kfm. London Fischer, C., Fr. Nürnberg Kahn, H., Kfm. Mannheim	Bacharach, A. S. Neustadt Sieghardt, Fr. Nürnberg Schützenhof. Wetkamp, E., Kfm. Lippstadt Wolter, Oberinspektor. Grossweissand Bartling, G., Kfm. Bielefeld Höwing, Fr. Bochum Ratte, Fr. Bochum Dippold, C., Fabrikbes., m. Fr. Hof Engelmann, Mühlenbes. Weilburg Schwan. Johansen, O. C., Fabrikbes. Porsgrund Gärtner, F., Kfm. Erfurt	Schweinberg. Gossa, Kfm. Frankfurt Dupont, m. Fr. Kopenhagen Marx, Fabr. Fandhausen Kaunitz, Dresden Wilgelm, Leipzig Kirchberger, Kfm. Frankfurt Rosensky, Kfm., m. Fr. Frankfurt Glaser, Kfm., m. Fam. Leipzig Berg, Fr., m. Schw. Bonn Saab, Alzey Schindler, m. Fr. Holland	Spiegel. Lauer, J., Apoth. Darmstadt Temme, M., Fr. Frankfurt Steckmann, A., Kfm. Nauen	Tannhäuser. Semper, Architekt, m. Fam. Berlin Sunge, 2 Hrn. Stud. Castrup Weyner, Fabr., m. Fr. Berlin Kotschew, Kfm. Koblenz Meise, Kfm. Hof Greif, E., Fr. Krefeld Ruthenburg, Fr., m. Tocht. Düsseldorf Bechstedt, Rent., m. Fr. Langensalza Fischer, Berlin Koopmann, Kfm. Köln Braun, Kfm., m. Fr. Köln Ritzert, Archit., m. Fr. Worms Holzhüter, Kfm., m. Fr. Neustettin Hofmann, Kfm. Gotha Pfeiffer, Kfm. Kirm Konstanz Munkombe, Kirm Schmidt, Kfm. Cattersfeld Detmanns, Kfm., m. Fr. u. Schwester. Eensham Pumig, Kfm., m. Fr. Heidelberg Seel, Kfm. Strassburg Sauter, Kfm. Mannheim Bruggeman, Kfm. Pittsburg Böhmisch, Fulda Nonne, Kfm. Offenbürg	Tannus-Hotel. Hersberg, Kfm., m. Fr. Radom van der Valde, Rent., m. Fr. S'Gravenhagen Patterson, Rent., m. Fr. England Hild-Wimmer, Sanit.-Rath, m. Fr. Georgsmarienhütte	Baich, Kfm., m. Fr. Stuttgart Wiglon, Fr., Rent. Wittenberg Vogel, Gutsbes., m. Fr. Wunschelburg Essers, Fabr. M.-Gladbach Faber, Kfm. B.-Baden Sallis, Fabr. Mannheim Mues, Dr. med., m. Fr. Eickel Naumanns, Rittergutsbes. Sitten Walbern, Fr., Rent. Hamburg Hausen, Apoth., m. Fr. Charlottenburg Parschel, Fabr., m. Fr. Forst de Weidige, Dr. med. Bonn Gastmann, Rent., m. Fr. Hannover	Union. Goldenkranz, Kfm. Zürich Hejmann, Kfm. Köln Fischer, Kfm., m. Fr. Langensalza Simons, Dr. med., m. Fr. Californien Miller, Lady. Californien Merz, Frau. New-York Reissaus, Archit. Hagen Reimers, Kfm. Frankfurt Matthay, m. Fr. Düsseldorf Koch, Ob.-Postassistent, m. Fr. Hamburg	Victoria. Platz, Fr. Weinheim Miller, m. Fr. Amerika Huber, Kfm., m. Fam. Porto Alegre dehse, Kfm. Braunschweig Ferno, Oberst. Karlsruhe Blauw, Student. Ealst Holland Evekind, Civil-Ingenieur. Arnheim Le Roy, m. Fr. Cambrai Ulrich, Bankbeamt. Berlin Faber, Kfm. Berlin	Vogel. Wetter, Beamter, m. Fr. Lüneburg Westerburg, Dr. med. Warmdorf Holland u. Müller, 2 Kfite. Hemenau Heusser, Kfm. Leipzig Wein, Hedwig u. Clara. 2 Fr. Regensburg Reucher, m. Fr. Düsseldorf Hagen, Kfm. Krefeld Esser, Kfm. Krefeld Schleppers, Kfm. Krefeld Loos, Gastwirth, m. Fr. Hagen	Weins. Eling, m. Fr. Holland Steffels. Haag Kirsch, Fr. Arnstadt Messmer, Frau, Dr. München Krauss, Frankfurt Moore, Lamatch Lake, m. Fr. Chicago Westfälischer Hof. Oertel, Superintend., m. Fr. Simmern	Reuter, Frau, Baumeister. Langenfeld Wittels. Frentzel, E., Kfm., m. Fr. Eibing Wessel, K., Rittergutsbes., m. Fr. Stettenbruck Hunte, J., Kfm. Birma In Privathäusern: Villa Carmen Behn, B., Dr. phil. Bergedorf Villa Elisa Secker, F. Hamburg Villa Frank von Tauffkirchen, Graf, m. Gräfin, Kindern u. Bed. München Evangel. Hospiz. Strässer, G., Fr. Duisburg Marcks, Fr. Iserlohn Brenscheidt, Fr. Iserlohn Lesser, Fr. Neuwied Friedrich, m. Fr. Breslau Villa Garfield Kaufmann, R., Fr. Bamberg Gauns, E., Saarbrücken Henningau, A., Fr. Riga Strauten, O., Fr. Riga Pension Herma. von Sodenstern, Fr. Homburg Fritsch, Fr. Karlsruhe de Cordova, Fr. Karlsruhe English-American- „Pension Internationale“ Knauff, Moscow Modin, Fr. Malmö Modin, D. Malmö Stewart, Fr. England Stewart, Fr. England Malcolm Seton. London Kapellenstrasse 8, I. Caba, N., Kfm., m. Fr. Berlin Villa Margaretha Bohnen, W., Apoth., m. Fr. Neumagen Klee, A., Rent. Neumagen Marktstrasse 6, I. von Gregory, G., Freiherr. Gr. Zanzee von Waldheim, F., Ober- leutnant. Liegnitz Pension Nerothal. Moor, J., Fr. Dublin Bader, S., Fr. Mähleim Eberlein, E., Fr. Mähleim Nerostrasse 18, I. Drostler, W., Gerag. Rest- meister, m. Fr. Cöthen Pension Ottomar. Schäfer, G. Offenbach Privatkl. Dr. Schütz. Saemisch, F., Reg.-Referend. m. Fr. Potsdam Sonnenbergerstrasse 16. Pieper, Fr., m. Tochter. Hannover Villa Stillfried. Hachmeister. Njendorf Tannusstrasse 13. Cobu, B., Kfm. Berlin Salomon, S., Kfm. Thora Tannusstrasse 49, II. Bick, L., Fr. Düsseldorf Krabb, Cl., Fr. Düsseldorf
--	---	--	---	--	--	---	---	--	---	---	---	---	---	--	--	--	---	--	---	--	---	--	---	---	--	--	--	---	--	--	---	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 272. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der Courssturz an der Berliner Börse.

In der Panik, von der die Berliner Börse am Donnerstag erfasst war, machte Einer von Denjenigen, die darüber nicht ihren Hamor verloren, den Vorschlag, die Börse sollte mit Fahnen und Wimpeln, auf denen die Courserückgänge deutlich kenntlich gemacht wären, vor den Reichstag ziehen und seinen Mitgliedern, die eben über neue Massnahmen gegen die Börse beratheten, so die Resultate ihrer bisherigen Thätigkeit auf diesem Gebiet vorführen. In der That ist uns, so schreibt das „Berl. Tagebl.“, in der Beobachtung der Börsenkrisen, die wir seit dem Anfang der 70er Jahre persönlich miterlebt haben, kein Fall begegnet, in dem die Course unserer Industriepapiere in einer Zeit, in der unsere Industrie sich im Allgemeinen einer günstigen Konjunktur erfreut, so rapide gefallen wären, wie dies in den jüngsten Wochen und besonders an jenem Tag geschehen ist. Die Erklärung dafür aber ist in den Wirkungen zu suchen, die unsere Börsensteuer- und unsere Börsengesetzgebung ausübt. Die Börsensteuer hat die Umsätze so verteuert, dass die Spekulation einseitig auf solche Werthe hingedrängt wird, in denen eine stärkere Coursbewegung stattzufinden pflegt, auf die hin die Uebernahme der grösseren Spesen lohnender erscheint. Auf diese Weise ist schon durch die bisherige Börsensteuer das Geschäft in Industriepapiere künstlich geächtet worden. Dazu kam aber, dass das Börsengesetz zwar die Spekulation nicht unterdrückt, sie aber in Formen zwängt, die ebenfalls geeignet sind, die Courschwankungen wesentlich zu verschärfen. Das börsenmässige Termingeschäft in Industrie-Aktien wurde verboten, und so wurde verhindert, dass übertriebene Aufwertbewegungen in dem Masse wie früher mit Blanko-Verkäufen entgegengetreten werden konnte. Das Geschäft wurde vielmehr im Wesentlichen auf das Cassageschäft verwiesen, in dem die Kaufkraft sich ungezügelt ergehen konnte, ohne dass ihre Wirkungen auf die Course in entsprechendem Masse durch Verkäufe paralisirt wurden. In beschränktem Umfang war das immerhin noch durch die für das börsenmässige Termingeschäft gefundenen Ersatzformen möglich. Aber ihre Anwendung wurde durch Urtheile des Reichsgerichts und Massnahmen der Verwaltungsbehörden so erschwert, dass sie sich nur ganz unzureichend bewähren konnten. Bodenerlicher Weise hat, unter dem Druck der reichsgerichtlichen Entscheidungen, unsere heute banquelselberebene, falls gegen die Ausführung von Cassa-Kontokorrentgeschäften Stellung genommen, und zwar gerade in der letzten Zeit vor dem Eintritt des Krachs, wo es am angebrachtsten gewesen wäre, die Ueberhebungen in der Coursbewegung durch Verkäufe und später durch das Bedürfniss nach Deckungen die Rückgänge zu mildern. In diesem Punkte hat die heute banque einen bedauerlichen Fehlgang genommen. Leider aber hat sie sich auch sonst in dieser kritischen Zeit nicht in erwünschter Weise bewährt. Zwar sollen von ihr vor einigen Monaten Warnungen vor einer Ueberhebung des Coursniveaus ausgegangen sein. Indess konnten diese Warnungen keinen ersten Eindruck machen, da die Bankwelt gleichzeitig finanzielle Transaktionen vornahm, die auf der Grundlage der übertriebenen Course aufgebaut waren. Dieser Widerspruch in dem Verhalten der Bankwelt hatte sie um die rechte Autorität in der Leitung der öffentlichen Meinung gebracht, und so sehen wir auch jetzt ihre Beschwichtigungsrufe wirkungslos verhallen. Mit durch ihre Verschulden waren die Course auf ein Niveau heraufgeschraubt worden, das nicht mehr dem gebührenden Verhältnis zwischen Kapital und Rente entsprach, sondern aus dem starken Ueberwiegen der Kaufkraft über die Möglichkeit, ihr mit Abgaben zu begegnen, herrührte. Erst wenn das rationelle Verhältnis zwischen Kapital und Rente wieder hergestellt sein wird, sodass nicht mehr bloss leichtfertige Spekulationen, sondern auch ernste Kapitalisten wieder die Industriepapiere für preiswerth ansehen werden, wird die gegenwärtig auf dem Industriekapitalmarkt herrschende Beunruhigung ein Ende nehmen.

Deutsche Reichsanleihe. Der dem Reichstag zugegangene Jahresbericht über die Reichsschuldenverwaltung erwähnt, dass die Anleihe für das Rechnungsjahr 1898 bis auf den Betrag von 500,000 Mk. begeben worden ist am 28. Januar 1899 an die Deutsche Bank in 8-proc. Obligationen zum Course von

91 1/2 pCt. Am Schluss des Rechnungsjahres 1898 hatte der Schuldbestand des Reiches sich gegen das Vorjahr um 95,70 Mill. Mk. vermehrt und betrug 2467,97 Mill. Mk. Von dem für das Rechnungsjahr 1899 bewilligten Kredit von 87 Mill. Mk., von welchem ein Betrag von 42,40 Mill. Mk. abzusetzen ist wegen der Ueberschüsse der Zolleinnahmen, ist bisher noch kein Gebrauch gemacht worden. Der Reichs-Invalidentfonds besitzt an Werthpapieren nominal 383,46 Mill. Mk. und in Gulden süddeutscher Währung 2,84 Mill. Mk.; es befinden sich darunter Reichspapiere und deutsche Staatspapiere im Werthe von 308 Mill. Mk., Eisenbahn-Obligationen mit Staatsgarantie 15 Mill. Mk., Rentenbriefe 7 Mill. Mk. und Schuldverschreibungen kommunaler Korporationen 54 Mill. Mk.

Zu hohe Selbststeinschätzung und ihre Folgen. Unrichtige Angabe des bisherigen Gehalts ist ein Entlassungsgrund. Ein Kaufmann aus Berlin stellte vor einem halben Jahr einen Buchhalter an, der angab, bisher 1600 Mk. verdient zu haben und sich verändern zu wollen, um ein höheres Gehalt zu bekommen. Der Kaufmann, der ihn daraufhin mit 1800 Mk. anstellte, erfährt nun zufällig später, dass der Buchhalter früher nicht 1600 Mk., sondern nur 1200 Mk. Gehalt bezogen habe und er entliess ihn sofort. Die von dem Buchhalter gegen den Prinzipal angestregte Klage wurde kostenpflichtig abgewiesen, und zwar mit der Begründung, dass die Gehaltsabrede ein wichtiger Punkt des Vertragsabchlusses sei; wenn der Kläger seiner Firma in einem wichtigen Punkt die Unwahrheit sagte, so sei ihm zuzutrauen, dass er auch in anderen wichtigen Beziehungen seines Dienstverhältnisses nicht diejenige Wahrheitsliebe und Verlässlichkeit beweisen werde, die von der zu einer Vertrauensstellung berufenen Person erwartet werden muss.

Von der Fahrrad-Industrie. Die Einfuhr von Waaren der Fahrradbranche bezifferte sich im Jahre 1899 auf 5130 Doppelcentner, darunter befanden sich 21,206 Stück Fahrräder und 4121 Doppelcentner Fahrradtheile. Ausserdem wurden 927 Doppelcentner Fahrradtheile als mit anderen Waaren eingeführt nachgewiesen. Im Vorjahre (1898) belief sich dagegen die Einfuhr auf 8019 Doppelcentner und im Jahre 1897 auf 5455 Doppelcentner; sie hat also 1899 erheblich nachgelassen. Den grössten Antheil an der Einfuhr haben die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 1899 Doppelcentner für 1899. Die Einfuhr des Artikels war viel bedeutender als die Einfuhr und bezifferte sich für 1899 auf 15,191 Doppelcentner, gegen 15,024 Doppelcentner im Jahre 1898 und 6003 Doppelcentner im Jahre 1897. Als Hauptausfuhrland kommt Oesterreich mit 3599 Doppelcentner für 1899 in Betracht. Die Menge derjenigen Fahrradtheile, welche mit andern verwandten Waarenmengen ausgeführt worden sind, ist nicht statistisch festzustellen.

Ueber den internationalen Zuckermarkt schreibt man der „Frankf. Ztg.“ aus Magdeburg, 10. d. M.: „Nach den Pfingstfeiertagen eröffnete der Markt in ruhiger Haltung, die indessen sehr bald in eine ausgesprochen feste Stimmung überging. Der Grund hierfür ist in plötzlich hervorretenden amerikanischen Käufen zu suchen. Der Trust, der bis dahin bekanntlich mit den von ihm unabhängigen Raffinerien, an deren Spitze der bekannte Millionär Arbuckle steht, ist des ewigen Zusetzens beim Verkaufe der Raffinade müde geworden, und auch seine Gegner haben eingesehen, dass es nichts nützt, den Zuckerkrieg weiter zu führen, der nur ungezählte Millionen verschlingt. Es ist daher, wenn auch nicht eine Einigung, so doch ein Abkommen erzielt worden, dass die Formen des Zuckerkrieges etwas weniger scharf hervortreten lässt. Der Detailhandel, der ja nur merkt, dass anstatt der bisherigen sehr niedrigen Preise, bei denen die Raffinerien zusetzten, nunmehr ganz gehörige Aufschläge erfolgen dürften, versucht nun natürlich mit aller Gewalt, nicht recht viel Waare hinzulegen, wobei er noch ein gutes Extrageschäft zu machen hofft. Selbstverständlich wurde die Waare in den Händen der Raffinerien recht knapp, und obwohl vom Trust riesige Mengen Javazuckers angekauft worden sein sollen, hat dieses vor der Hand doch keine besondere Tragweite, da die ersten Posten nicht vor Mitte nächsten Monats in den amerikanischen Häfen eintreffen dürften. Es war daher nicht verwunderlich, dass die amerikanischen Raffinerien sich nach

Europa wandten und dass namentlich an den deutschen Märkten grössere Posten für amerikanische Rechnung erworben wurden; man schätzt die Höhe der Käufe auf 40,000 Tons. Sowohl Magdeburger als auch Hamburger und Londoner Häuser hatten Kaufaufträge von Amerika erhalten. Natürlich blieb dies Alles auf die Gestaltung der deutschen sowohl als der ausländischen Hauptmärkte nicht ohne Einfluss. Die Preise vermochten sich amso mehr aufzubessern, als die Rohzuckerfabrikanten mit ihrem Angebot sparsam umgingen. Die Erhöhung des Hamburger Lagerbestandes um 68,000 Sack konnte der eingetretenen guten Stimmung keinen Abbruch thun, besonders, da die augenblicklichen Vorräthe noch nicht 2/3 derjenigen des Vorjahrs ausmachen, und ebenso wenig verstimmt die Zunahme der amerikanischen Stocks um 2000 Tons, da die Haltung der Märkte in Amerika eine durchaus feste war und ganz ansehnliche Preiserhöhungen im Gefolge hatte. Sowohl an den österreichischen, den englischen und belgischen Märkten wie auch am Pariser Markte hatte eine ausgesprochen feste Stimmung Platz gegriffen, die in Uebereinstimmung mit derjenigen an den deutschen Hauptmärkten bis zum Wochenschluss anhielt. Kornzucker gewann 20 bis 25 Pf. pro Centner, und auch Nachprodukte vermochten sich um 10 bis 12 1/2 Pf. zu erhöhen. Selbst in Lieferungswaare nächster Ernte kamen verschiedentlich grössere Abschlässe zu Stande bei ziemlich unveränderten Preisen. Am Terminmarkt wurde das Geschäft durch die amerikanischen Käufe ebenfalls angeregt, und es fanden zeitweise umfangreiche Meinungskäufe statt. Allerdings bleibt der Verkehr nur auf laufende Campagne beschränkt, von der die einzelnen Termine 15 bis 20 Pf. gewannen, wogegen sich neue Ernte kaum zu behaupten vermochte. In Raffinaden kam es in Anbetracht der völligen Zurückhaltung der Raffinerien mit Angebot nur zu geringfügigen Abschlässen, aber die Werthe für die weniger gehandelten Posten vermochten sich abmals bis zu einer halben Mark zu erhöhen. Die Witterungsverhältnisse gestalten sich für das weitere Wachsthum der Röhren äusserst vorthellhaft.“

Suezkanal-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsbericht haben sich die Einnahmen, die im Vorjahre schon um mehr als 12 Millionen Francs gestiegen waren, im Jahre 1899 weiter um 6 1/2 Millionen Francs erhöht. Diese Zunahme stammte hauptsächlich aus der Vermehrung der indischen Ausfuhr, Ballastverschiffung und Truppentransporten. Im laufenden Jahre dagegen sind die Einnahmen bisher um 3 1/2 Millionen Francs zurückgegangen, weshalb die Verwaltung starke Abschreibungen und Rücklagen für angezeigt hält. Die Gesamt-Rohereinnahme steigerte sich von 87,906,254 Francs auf 94,000,000 Francs, die Gesamt-Ausgabe von 39,12 auf 40 Millionen Francs. Nach Rückstellung von 1,624,000 Francs und 991,000 Francs Sonder-Rücklagen bleiben 31 Millionen Francs verfügbar. Als Dividende gelangen, wie bereits mitgetheilt, 116 Francs pro gleich 108 Francs rein (i. V. 107 Francs bzw. 100 Francs) zur Vertheilung. Für Verbesserung des Kanals wurden 2,833,600 Francs (i. V. 2,85 Mill. Francs) aus vorläufig beschafften Mitteln ausgegeben. Wahrscheinlich wird im Lauf dieses Jahres die Hälfte des noch unbezogenen Theiles der Anleihe von hundert Millionen Francs begeben werden, und zwar allmählich, je nach Bedarf. Den Aktionären soll kein vorzugsweises Bezugsrecht eingeräumt werden, da auf 40 Aktien nur eine Schuldverschreibung entfallen würde. Die durchschnittliche Durchfahrzeit durch den Kanal betrug 18 Stunden 38 Minuten, d. i. 96 Minuten mehr als im Vorjahre infolge von Quarantäne, wodurch den nicht elektrisch beleuchteten Schiffen die Schifffahrt bei Nacht verboten wurde. Jedoch besaßen 3273 Schiffe oder 90 pCt. elektrisches Licht. Im Ganzen durchfahren den Kanal 3607 (3503) Schiffe, darunter 2310 (2295) englische, 387 (356) deutsche, 226 (221) französische, 206 (193) holländische, 101 (85) österreichische, 69 (74) italienische, 65 japanische, 61 norwegische und schwedische, 55 russische, 39 spanische, 26 türkische, 21 dänische, 5 belgische, 4 griechische, 3 portugiesische, 2 ägyptische und 1 chinesisches. Der Bericht erwähnt noch den Rückgang des Handels mit Indien und die Zunahme des Verkehrs mit China, Amerika und Australien. Der Rückgang im laufenden Jahr wird zum Theil darauf zurückgeführt, dass England Handelsschiffe für Kriegstransporte gechartert hat.

Schützenverein



Morgen Freitag, 15. Juni,
Abends 8 1/2 Uhr,

im Nonnenhof: F 369

Anßerordentliche
General-Versammlung.

Tagesordnung:
Jubiläumsschießen.
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.



Wir bringen hierdurch zur Kenntniss,
dass einer Einladung des Krieger- und
Militär-Vereins hahn zu der am
Sonntag, den 17. d. M., dortselbst
stattfindenden Fahnenweihe entsprochen
werden soll.

Wir ersuchen in Anbetracht dessen
unsere Mitglieder um recht zahlreiche Theilnahme und
wegen Regelung der Willkür um 1/2 11 Uhr am
Rheinbahnhof sich pünktlich einzufinden zu wollen.
Abfahrt 11 19 Uhr Vorm. Abgehen sind anzulegen.

Der Vorstand. F 395

**Elektrische
Licht- und Kraftanlagen**
für Anschluss des städt. Electricitätswerks übernimmt
August Schaeffer,
Saalgasse 1.

Vorzüglichste Erfrischungs-Bonbons
zu billigen Preisen, sowie Brausepulver-Bonbons, Zitronensaft,
Süßholzsyrop etc. empf. **A. Mollath, Reichsberg 14.** 8332

Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab mein
gesamtes Lager an

Möbeln, Stoffen und Decorationsstücken
zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

Wiesbaden, 15. Mai 1900.

Joh. Behr,

Möbelfabrik und Atelier für Innendecoration,
Fannusstraße 11.

Schrittzähler

100,000 Schritt

empfiehlt 8316

mit 0 Stellung

von Mk. 12.— an

Chr. Nöll,

32. Langgasse 32.

Gas-Kochapparate

(Junker & Ruh und andere bewährte Systeme)
empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Kühn,

Installations-Geschäft,
Webergasse 36.

Lager in Lüstern, Badewannen, Badoffen, Clossets etc.
Herstellung aller Installationsarbeiten, Gas-, Wasser-,
Closset-, Bade- und Warmwasseranlagen 8121

Reparatur-Werkstätte.

Sonnen-Schirme,

weiß, hellfarbig, (schwarz),
finden Sie bei

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14. 8321

Grösste Auswahl in

Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Häfnergasse. 8332

Fortsetzung der Versteigerung

im Auftrage des Herrn Kaufmanns H. B. Lange wegen Aufgabe des Stofflagers

morgen Freitag,

den 15. Juni cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

47. Friedrichstraße 47.

Zum Ausgebot kommen:

Damen-Kleiderstoffe

in Wolle, Seide, Wascstoffe, wovunter die feinsten Organdys etc.

Sämtliche Waaren sind von bester Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Wildbad

Schwarzwald. Württemberg.
Hauptstation: Mai bis Oktober.
Seit Jahrhunderten bewährte warme Heilquellen gegen chron. u. akuten Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarksliden, Neurasthenie, Leiden der Gelenke u. Knochen etc.
Weitere Kurmittel:
Dampf- u. Heissluft-Bäder, schwach Heilgymnastik (System Dr. Kautz) Elektrotherapie, Massage, Luftkuren, Essigsäure, herrliche Wasserkuren, Kuchenschoter, Theater, Jagd, Fischerei. Prospekte gratis durch die Kgl. Badeverwaltung oder das Stadtschultheissamt.

Landaufenthalt im Gathhof z. Burg Hohenstein (Station Hohenstein bei Bad Schwalbach), best empf. herrl. Schweizerlandchaft, direct am Walde. Eig. Jagd, Fischerei. Pension von 3 Mk. 50 an. Neu eingerichtet. Post und Telephon. Radfahrstation. Für Ausflügler vorzügliche Restauration.

Besitzer **C. Kessler.**

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **L. Kommans**, in Firma **Emil Paqué Nachfolger**, Goldgasse 15 hier, gehörigen Waarenbestände, als:

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe u. Stiefel (Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u. Stiefel, Einlegesohlen aller Art),

werden **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F229

Hand- u. Reisefloffer

kaufen Sie in größter Auswahl solid und billig bei **F. Lammert, Sattler**, Mehrgasse 35, nächst der Goldgasse. Reparaturen schnell und preiswerth.

Eine Parthie

seiner eleganten Damenräder zu 100 Mark und höher
Fahrräder 3. 1. Etage. 7687

Apotheker Otto Siebert's

Seife
für
Hunde
und andere Thiere.

Drogerie, Präparatorium Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schloss. 8313

Gute gelbe Kartoffeln, ohne Flecken und schwarz, so lange Vorrath. 8299
C. Schlick, Kirchgasse 49.

Eine erstklassige ganz vorzügliche und preiswerthe Marke ist der nach einem neuen Verfahren hergestellte

Diamant-Portland-Cement

des Portland-Cementwerkes Lokar, Oberhausen.

Dieser Cement ist nach allen Richtungen der Verwendungart von mir mehrfach ausprobiert und empfehle denselben bestens in Baugeländungen. Prüfungs-Ergebnisse der Königl. techn. Hochschulen zu Berlin, München, Stuttgart, sowie Gutachten und Zeugnisse stehen zu Diensten. 7427
Der Alleinvertrieber: H. Horach, Bautechniker, Hermannstr. 7.

Sie werden schöner,



wenn Sie zur Hauptstelle die beliebte Krowels Aachener Thermalbäder besuchen. Sommergras, Finnen, Nussor und andere den Teint während Hautkrankheiten werden beiläufig, wenn Sie den Gesichtsausschlag regelmäßig kreuzeln. Die aus dem natürlichen Gießstein der Aachener Krowels hergestellte Seife ist angenehm und mild im Gebrauch und wirkt infolge ihrer Zusammensetzung auf Gesicht bei akuten und chronischen Hautaffektionen der verschiedensten Art. Preis 1 Stück 75 Hg. Versandt in allen Apotheken und Drogerien.

In Wiesbaden zu haben bei:
K. Mühs. Drogerie.
F. & W. Seligmann. Parf.
W. Drogerie „Sanitas“, Mauritius-
straße 3. (No. 499) F192

Honig,

garantirt chemisch rein, in 10-Pfd.-Kistern gegen Nachnahme für Mk. 5.50.
Wilh. Seckel, Honig-Export.
Wacht bei Recklinghausen i. W. L.
Suche Agenten u. Wiederverkäufer. F180

La Tafelbutter

per 1/2 Pilo Mt. 1.20 franco an Private, bei größeren Bezügen billiger, ohne Referenzen Nachnahme.
Molkerei Coblenz, G. m. b. H. G. Coblenz.

Waldhäuschen.

Heute (Freitag), Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:

Großes Concert,

wozu höflich einladet

Karl Müller.

Klostermühle. Täglich Kaffee u. frische Waffeln. Schöner Garten. Separat. Zimmer. Inhaber: Fr. Ay. 6260

Straußwirthschaft.

Reinen 1899er und 1897er naturreinen Reuenthaler Wein vergasse von heute ab.

Josef Weber, Weingutbesitzer, Reuenthal.

Aechte Manila-Cigarren

in frischer Sendung empfiehlt

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 8907

Früchte-Marf zu Eis u. Crème, Simbeer-Saft, feinsten, empfiehlt 7636

Mauergasse 17. C. Weiner, Telephon 2350.

Gut empfohlener Mittagstisch

im Abonnement zu 60 Pf., 85 Pf. und 1.25 Mk. wird in u. außer dem Hause abgegeben. Vorzügliche Referenzen. Offerten unter O. Z. 476 an den Tagbl.-Verlag.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Inhalte bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schallerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenscheitpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verlobungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.

an den Laabl.-Verlag.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 272. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

Geistesblitze

aus Francis Bacon's Prosa-Schriften.
Uebersetzt von Edwin Hermann.

Die rechte Zeit wählen, heißt Zeit sparen.
Ohne Freunde ist die Welt nur eine Wüsten.
Kein Rezept öffnet das Herz als ein treuer Freund.
Menschen von großer Eigenliebe verwüsten das Gemeinwohl.
Es liegt in der Natur der übermäßigen Selbstliebe, daß sie ein Haus in Brand setzen wird, und wäre es nur, ihre Eier zu locken.

Unterscheide mit Vernunft zwischen Eigenliebe und Gesellschaft; und sei so wahr gegen dich selbst, daß du gegen Andere nicht falsch sein kannst.

Wer die alten Zeiten zu sehr verehrt, ist nur ein Spott der neuen.

Es wäre gut, wenn die Menschen in ihren Erneuerungen der Zeit selbst folgen wollten, die da stark aber ruhig verändert und in Schritten, die kaum zu bemerken sind.

Ueberhaftung ist eines der gefährlichsten Dinge in geschäftlichen Angelegenheiten.

Sich streng an die Sache halten und nicht zuviel auf einmal, bringt im Geschäft Beschleunigung.

Ränge und gekünstelte Neben sind für die Beschleunigung eines Geschäfts wie ein Kleid oder Mantel mit langer Schleppe beim Wettlauf.

Nede gleicht einem Arras-Teppich, der gedehnt und ausgebreitet ist, sodas das Bildwerk in Figur erscheint; während in Gedanken alles wie in Packeten liegt.

Des Menschen eigene Beobachtung, was ihm gut und was schädlich sei, ist das beste Mittel, die Gesundheit zu bewahren.

Es ist ein Geheimnis der Natur wie des Staates, daß es sicherer ist, vieles zu verändern als ein einzelnes.

Versuch' bei allem, was du schädlich findest, dich seiner zu entwöhnen Schritt für Schritt.

Sorglos und heiter zu Stunden des Maßes, des Schlafes und der Bewegung sein, ist eine der besten Vorschriften für langes Leben.

Frage sowohl den Arzt, der am besten mit deinem Körper bekannt ist, wie den, der am besten in seinem Fache geschätzt wird.

Wer eine satyrische Ader hat und andere in Furcht setzt, der sollte auch das Gedächtnis der anderen fürchten.

Wenn du bisweilen dein Wissen von etwas, was zu wissen man dir zutraut, verstedt, so wird man, dir ein andermal zutrauen, du wissest etwas, was du nicht weisst.

Zu viele Umstände machen, ehe man zur Sache kommt, ist ermüdend; gar keine machen, ist plump.

Ansiedelung von Ländern ist wie das Anpflanzen von Bäumen; man muß mindestens zwanzig Jahre auf Nutzen verzichten und den Lohn am Ende erwarten.

Der Wege, reich zu werden, sind viele, und die meisten davon böse.

Natur wird oft verborgen, bisweilen überwältigt, selten ausgelöscht.

Gewalt macht die Natur ungestümer bei ihrer Rückkehr.

Gewohnheit allein ändert und unterwirft die Natur.

Wer seine Natur zu besiegen sucht, der setze sich weder zu große noch zu kleine Aufgaben; zu große werden ihn durch häufiges Mißlingen entmutigen, zu kleine werden ihn, trotz häufiger Siege, zu wenig vorwärts bringen.

Niemand sollte dem Siege über seine Natur zu sehr vertrauen; denn die Natur kann lange begraben liegen und doch bei Gelegenheit oder durch Versuchung wieder lebendig werden.

Zu Studien, die sich einer auslegt, soll er sich bestimmte Stunden festsetzen; aber, was seiner Natur angenehm ist, dafür braucht er keine Zeit festzusetzen, denn seine Gedanken fliegen von selbst dahin zurück, sobald die Zwischenräume zwischen andern Geschäften oder Studien dazu genügen werden.

Des Menschen Natur treibt entweder Nützgewächse oder Unkraut; deshalb soll er die einen zu Zeiten bewässern, die andern austrotten.

Der Weg zum Glücke ist wie die Milchstraße am Himmel, die eine Zusammenhäufung kleiner Sterne ist, einzeln nicht zu sehen, aber zusammen Licht gebend.

Ein Mann kann jung an Jahren und alt an Stunden sein, wenn er keine Zeit verloren hat.

Es giebt eine Jugend im Denken wie im Lebensalter.

Naturen, die viel Hitze und große und mächtige Begierden und Stürme in sich haben, sind nicht reif zum Handeln, bis sie den Meridian ihrer Jahre überschritten haben.

Alle mißgestalteten Personen sind außerordentlich klug.

Wer ein schönes Haus auf einen schlechten Platz baut, übergiebt sich dem Gefängnis.

Ein Garten ist das reinste aller menschlichen Vergnügen.

Der Gaud der Blumen ist weit süßer in der freien Luft als in der Hand; hier kommt er und geht wie das Schwellen und Abnehmen der Muff.

Lies nicht, um zu widersprechen, noch um zu glauben, sondern um zu erwägen und zu erkennen.

Lesen macht einen vollen Mann, Unterhaltung einen fertigen Mann, und Schreiben einen erakten Mann.

Der Stein muß reich sein, den man ohne Bierrath setz.

Wer überhaupt keine Höflichkeit gebraucht, lehrt andere, auch keine gegen ihn zu gebrauchen, und verringert so den Respekt vor sich selbst.

Das Benehmen eines Menschen sollte wie ein Anzug, nicht zu knapp oder eng genäht sein, sondern frei zur Bewegung.

Der Ruhm ist wie ein Strom, der leichte und geschwollene Dinge trägt und gewichtige und gebiegene Dinge verschlingt.

Das ist ein schlechter Haushalter seiner Ehre, der sich in einen Handel einläßt, dessen Fehlschlagen ihm mehr Schimpf als die Durchführung Ehre bringen kann.

Nichter sollten sich erinnern, daß es ihr Amt ist, Recht zu sprechen, nicht Recht zu geben; Gesetze zu erläutern, nicht Gesetze zu machen oder Gesetze zu geben.

Ein böser Nachspruch schadet mehr als viele böse Beispiele. Denn diese verderben nur den Strom, jener verdirbt die Quelle.

Es giebt ihrer, sagt die Heilige Schrift, die das Urtheil in Vermuth verwandeln; es giebt auch welche, die es in Gfiff verwandeln; denn Ungerechtigkeit macht es bitter, aber Verzug macht es sauer.

In schweren Fällen sollte der Richter ein strenges Auge auf die Thatfache, aber ein mildes Auge auf die Person werfen.

Wer die Geduld verliert, verliert die Herrschaft über seine Seele.

Der Mensch soll nicht zur Biene werden und sein Leben in den Stachel setzen.

Barre und feinfühlig Personen sind öfter gornig; sie haben so viele Dinge, die sie beunruhigen, für die stärkere Naturen nur wenig Empfindung haben.

Das beste Zähmungsmittel für Horn ist, Zeit zu gewinnen und sich selbst glauben zu machen, die Gelegenheit der Rache sei noch nicht gekommen, man sehe aber den Zeitpunkt dafür voraus; und so beruhigt man sich unterdessen und unterläßt sie.

Man hüte sich, im Horn Geheimnisse zu enthüllen, denn das macht untauglich zur Gesellschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen discret u. gewissenhaft F 77

Greve & Klein, Berlin, Internationales Auskunftsbureau.

festem Gehalt verbundene Agentur

einer Versicherungsgesellschaft für Wiesbaden und Umgegend

zu vergeben.

Gest. Offerten unter F. L. N. 956 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (F. a. 9246/6) F 129

Costüme, Jaquettes, Schneider-Kleider werden gutgehend angefertigt, sowie Modernisierung. 8225

G. Krauter, Damen-Schneider, Bleichstraße 15a, 1. St.

Häuser u. Villen

werden gut u. billig von außen gereinigt von dem Wiesbadener Glas- u. Häuserreinigungs-Institut Th. Hornstadt, Wellrichstraße 21. 4268

Lorbeerbäume

(Kronen u. Pyramiden),

Palmen,

als: 8184

Latanien, Phönix, Chamaecrops, Dracaenen, Alles in Kübeln, sehr billig zu verkaufen durch

Auctionator Klotz, Adolphstr. 3.

Trockene Zimmerpflanze

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klees, Gde Markt- und Goethestraße, und im Papierladen Weimar, Langgasse 30. Karl Ortelien, Westendstr. 18, Stb. 2. 7726

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theile ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß nach einem langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Vater, unser guter, treuer Vater,

Karl Bleh, Küfer,

heute Morgen 5 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefgebengte Gattin

Sabette Bleh, geb. Crapp, nebst Kindern.

Wiesbaden, den 13. Juni 1900.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 15. Juni, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Steingasse 10, aus.

Küfer-Verein „Einigkeit“.

(Gegr. 1899.)

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres treuen Mitgliedes und früheren Präsidenten,

Herrn Karl Bleh,

gezielt in Kenntniß zu setzen.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. d. M., Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Steingasse 10, aus statt. Zusammenkunft 1/2 5 Uhr im Vereinslokal.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten unvergesslichen Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers,

Herrn Bäckermeister

Wilhelm Schwalbach,

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Dohheim, den 12. Juni 1900.

Die trauernden Kinder und Verwandten.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe sorgsame Frau, unsere gute Schwiegertochter, Schwägerin, Cousine und Tante,

Frau Julie Rossel,

geb. Opel,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitte

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Rossel, Installateur.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags um 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 8331

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Nefte,

Hans Hofmann,

durch schweren Unglücksfall am 12. Juni, zwischen 6 und 7 Uhr Abends, verschieden ist.

Ph. Hofmann und Familie,

Goldgasse 10.

Die Beerdigung wird noch näher mitgetheilt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten unvergesslichen Vaters, Bruders und Bruders, besonders dem Herrn Pfarrer Risch für seine trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 12. Juni 1900.

Frau Privat, Wittwe,

nebst Kindern.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 272. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 14. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigerpreis mit 15 Pf. berechnet.)

* Die Gesellschaft „Bildung“ hält heute Donnerstag (Frohnleichnam) bei gütlicher Bitterung ein großes Sommerfest im „Friedrichsberg“ ab. Musik der ganzen Hofmannschen Kapelle, Gesangs-Vorträge, Kinderspiele aller Art. Außer einem guten Tröpschen Germania-Bier, Ausschank eines vorzüglichen Schorle-Morle, erhebt sich von felsen Bildungsadeln.

* Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ veranstaltet kommenden Sonntag, 17. Juni, im Saale „zur Germania“ (Platzstr. 100) eine Theater-Unterhaltung und Tanz. Für Unterhaltung ist wieder ein schönes Programm zusammengestellt. Die Veranstaltung findet bei jeder Bitterung statt.

Stimmen aus dem Publikum.

* No. 261 Abendausgabe Ihres gesch. Blattes bringt einen Beschluß des Vorstandes des Westf. Bezirksvereins vom 1. d. M. zur Kenntnis, der besagt, daß der Vorstand eine Gegenseitige gegen die Recursivgabe der Anwohner der Emser- und Walsmühlstraße in den Herrn Minister abgeben wollte. Man kann wirklich nicht verstehen, ob es Nützlichkeit oder bewußter Eigennutz ist, daß sich in dem Vorstande Männer finden, die immerfort bestrebt sind, für die Siedende Eisenbahngesellschaft die Kosten aus dem Feuer zu jagen. Auch die Anwohner der obengenannten Straßen wünschen im allgemeinen Interesse die Durchführung der Bahnlinie Rheinstraße bis zum Walde, aber sie protestieren dagegen, daß man das zweite Gleis dahin legen lassen will, wohin es nicht gehört und verweilen auf gangbare Wege, die schon lange geübt, wenn nicht gerade von den Scharfmachern im Westverein schon jahrelang geübt wurde. Dadurch wird die Sache anhalt gefördert, nur aufgeschoben. Viel besser und förderlicher wäre es, wenn der ganze Westen unserer Stadt einig in der Sache vorgehen würde, anstatt einen Bruderkrieg im Verein zu führen und Männer aus demselben entfernt, die ihr bestes Können und Wollen aus idealem Interesse dem Westen opfern. Die Protestler der Emser- und Walsmühlstraße bitten den Herrn Minister in ihrer Eingabe die Begünstigung um deswillen zu verlangen, weil sie nicht nur darin den allgemeinen Interessen und Wogenverkehr gebietet und Unglücksfälle vorzubeugen, sondern auch, weil sie in ihrem eigenen Interesse und Vermögen gefährdet werden, denn die genannten Straßen sind nicht Geschäfts-, sondern Landhausstraßen, die von ruhbedürftigen Leuten als Wohnorte aufgesucht werden. Weiter bitten die Protestler den Herrn Minister dahin wirken zu wollen, daß der Magistrat bzw. die Stadt. Körperschaften in ein rasches Tempo zur Eröffnung der Rheinstraße gebracht werden. Sie glauben darin dem öffentlichen und allgemeinen Interesse mehr zu dienen als zweckloses Bombardieren der maßgebenden Verwaltungsbehörden mit Eingaben, umso mehr als eine Verbilligung für Banderwerb nur dann eintritt, je eher man dazu schreitet.

* Wiesbadener Eisenbahn. Wie wir Ihrem geschätzten Blatte entnehmen, hat die Direction unserer Straßenbahnen endlich aus dem Schillerwege einen Anschluß an den früh 7 Uhr nach Frankfurt verkehrenden Schnellzug gemacht. Mit dieser

prinzipiellen Verbindung ist ohne Zweifel die Consequenz verbunden, daß derselbe auch im Winter um 10 mehr beibehalten wird, als im Winter zu früher Stunde noch weniger wie im Sommer Droschken zur Verfügung stehen. Wir wollen hoffen, daß diese Besserung unserer Stadtbahndirection von Dauer ist, daß sie auf demselben Wege fortfährt und mit der Einführung des elektrischen Betriebes und die Ueberrassungen bringt, die wir im Interesse unserer Mitbürger zu verlangen verpflichtet sind. Nicht allein der Fahrplan gibt uns aber berechtigten Anlaß zu klagen, auch die höchst unzuverlässigen Zeitfahrkarten, welche die Verwaltung bis jetzt auf ihren Bahnen eingeführt hat, sind es, die geändert werden müssen. Wie uns scheint, macht die Verwaltung für die Zeitfahrkarten lange Strecken, wovon nur Theilstrecken von den Abnehmern benutzt werden, nur um die hohen Abnehmerspreise durch die höhere Kilometerzahl rechtfertigen zu können. Z. B. ist die Strecke Beausite—Hondell 4 Kilometer lang und kostet monatlich M. 5.— Es befahren vielleicht 5 % der Abnehmer diese ganze Strecke, wahrscheinlich aber noch weniger. Es wäre daher zweckmäßig, diese Zeitfahrkarten umzuwandeln in eine Karte, welche nur die Strecke Beausite—Bahnhof = 2,7 Kilometer, umfaßt und mit der eigentlich selbstverständlichen Umhelfeberechtigung in die Langgasse ausgerüstet ist. Das Fahrgehalt für diese Strecke dürfte monatlich höchstens 3 Mark betragen und würde diese Einrichtung der Bahn sicher eine Menge Fahrgäste mehr bringen als dies bisher der Fall ist. Ebenso sollte, den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechend, auch bei den anderen Bahnstrecken verfahren werden, denn es ist eine alte Erfahrung, daß überall da, wo die Interessen gegenständig gewahrt werden, nur Gutes für beide Theile erwächst. Die Strecke Beausite—Hondell—Bahnhof ist 5,3 Kilometer lang und kostet monatlich M. 5.— Oben angeregte Strecke Beausite—Bahnhof ist nur halb so lang, daher 3 M. per Monat ein reichlicher Preis. Wir sind überzeugt, daß die Bahnverwaltung in ihrem eigenen Interesse bemüht sein wird, so berechtigten und logischen Forderungen des Publikums Rechnung zu tragen und brauchen wir sie wohl nicht daran zu erinnern, daß auch ihre Strecken unter das Kleinbahngesetz fallen, durch welches der Herr Regierungspräsident berechtigt ist, gerade in diesen Fragen ein entscheidendes Wort mitzusprechen.

* No. 261 Abend-Ausgabe d. Bl. bringt eine „Warnung“, die ganz am Orte ist und Jeder unterzeichnen wird. Es betrifft nämlich das öffentliche Vergnügen, welches schuldige Kinder durch Betreten des Gleises der elektrischen Bahn unmittelbar vor Herbranden eines Wagens gegeben haben. Es ist wahrhaft erschreckend, wie ungenügend sich unsere Jugend öfters auf den Straßen und öffentlichen Plätzen verhält. Darüber könnten Eingeweihte ganze Bogen schreiben. Aber was hilft's? Es wird nicht eher in diesem Punkte besser werden, bis die Väter und Mütter solcher Kinder besser erzogen sind, sich ihrer Elternpflichten besser erinnern und ihren Kindern eine bessere Aufsicht und Erziehung zu Theil werden lassen. Es handelt sich hierbei ja nicht bloß um das beiprochene Vorkommen; in vielen anderen Beziehungen steht die beseitigte Sache ebenso rau. Viele Eltern bekümmern sich den ganzen Tag oft nicht um ihre Pflichten, was sie treiben; auch nicht am Abend, was sie wohl tagsüber getrieben haben. Das ist traurig, aber wahr. Wenn dann Vorkommnisse wie das fragliche und andere sich ereignen, wen dann man denn gleich zur Hülfe an! Die Schule. Ja, die Schule. Sie soll allemal anrufen, wenn andere Mittel nicht helfen wollen oder man sie nicht anwenden. Sie soll und wird gewiß helfen, wo und wie sie kann; denn sie ist stets ihrer erzieherischen Pflichten sich bewußt, obgleich man ihr dieselben häufiger als manche Leute ahnen, sehr schwer zu machen sucht. Denn sonst würden die meist unberechtigten Klagen aus höheren und niederen

Kreisen über Schulstrafen nicht so an der Tagesordnung sein; man würde dann viel eher diejenigen in ihrem schweren Berufe unterstützen, welche zur Kindererziehung berufen sind, als sie schmähen; man würde denselben mit mehr Vertrauen entgegenkommen und sich dankbar erweisen, als sie mit Eiteln beehren, die weit eher geiziger sind, den zu kennzeichnen, der sie auspricht, als den, gegen welchen sie gerichtet sind. So und ähnlich sieht's heute in vielen Familien mit der Kinderzucht aus. Alle Welt klagt darüber; aber kräftig Hand ans Werk legen — daran fehlt's.

* Die schnellst erwartete Eröffnung der elektrischen Bahn hat kürzlich stattgefunden, doch war es eine große Enttäuschung für die Bewohner der oberen Rheinstraße, daß keine Haltestelle an der Wörthstraße eingerichtet wurde. Wir begreifen nicht, warum gerade diese Straßenecke, die eine wichtige Verbindung nach so vielen angrenzenden Straßen vermittelt, von dem direkten Verkehr ausgeschlossen ist. Für die Bewohner der oberen Rheinstraße ist es höchst un bequem, das Stück zum Kaiser-Friedrich-Ring zu gehen oder zur Karlstraße. In anderen Städten sind die Haltestellen so nahe beieinander, daß belebte Straßen wie die Rheinstraße deren mindestens 5 hätten. Wir ersuchen die Direction deshalb dringend, doch möglichst bald diesem Uebelstand abzuhelfen und eine Haltestelle Ecke der Wörthstraße einzurichten. Einer für Viele.

* Von den den hiesigen Gemüthmarkt besuchenden Frauen wird bittere Klage darüber geführt, daß auf dem Markt kein Trinkwasser ist. Unberechtigt ist diese Klage nicht. Diese Leute kommen meistens weit her und stehen von früh Morgens bis zur vorgerückten Mittagsstunde in der sengenden Hitze und leiden noch einem Trunk frischen Wassers. Woher bekommen? Entweder müssen sie auf die Feuerwache gehen oder sie sind gezwungen die Bewohner der naheliegenden Häuser zu belästigen. Dem ist sehr leicht abzuhelfen, wenn — selbstverständlich nur während der Marktzeit — an einem Feuerhahn, deren es eine Anzahl in der Nähe des Marktplatzes gibt, ein Standrohr aufgestellt wird. Das liebe Vieh freut sich über den Thiergartenverein, der allenwegen Tränken errichtet, weshalb soll an jenen Rittenmenschen ein Trunk Wasser verweigert werden. Unus pro multis.

* Schlangenbad, 11. Juni. Es ist gewiß keine Annehmlichkeit für den leidenden Kurgast, wenn so ein leichtes Automobil schnaubend und pfeifend den Kurort durchquert, sobald es dem Kurgast bei dem durchdringenden Geräusch, wie auch der großen Gefahr des Ueberfahrenwiderstands angst und bange wird. Der Kurgast ist ja im Allgemeinen geduldig und äußerst genügsam, wünscht jedoch schließlich, diesen täglichen Benutzungen und Beengungen entgehen zu werden. Sollte hierzu nicht schnellstmöglich Remedy geschaffen werden, so dürfte sich mancher Kurgast, der Schlangenbad gerade der sprichwörtlichen Ruhe und Stille wegen gerne aufsucht, und diese sind nicht wenige, gänzlich von hier abziehen. Mehrere Kurgäste.

Briefkasten.

G. H. Die 3/4 folgen convertirten Preußischen Consoles sind gegen Tilgung durch Kündigung oder Verlosung bis 1. April 1906 gekündigt; über die Tilgung der 3/4 folgen Preußischen Consoles von 1893, Serie I, ist nichts bestimmt, dieselbe kann aber durch Rückkauf oder durch theilweise oder gänzliche Kündigung geschehen. Die oben angeführten Stücke sind also noch nicht verlost, resp. nicht gekündigt. Es empfiehlt sich, daß Sie die Stücke bei dem Vorkauf-Verein oder der Bank, wo Sie dieselben gekauft haben, oder mit welchem Sie arbeiten, wegen Auslösung oder Kündigung notiren, resp. nachsehen lassen.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von
**Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblirten Zimmern.**

Vermietungen
Geschäftslökalen etc.
**Für Photographen,
Lithographen, Lichtdruck-
Anstalten etc.**

In einem Neubau Adelheidstraße (zwischen Adolphsallee und Nicolassstraße) ist ein Raum, 10-12 qm, mit Ro. blatt, voll. als Atelier, mit 3- oder 6-Zimmer-Wohnung abgegeben. Reflect. wollen Näheres Adelheidstraße 3, 2. St. Part. erfragen.
Dogheimerstr. 48, Haltestelle der elektrischen Bahn, 2 Bäder (der E. laden mit großer Wohnung und Zubehör) auf gleich oder später, am liebsten ungetheilt, zu verm. Durch die vorzügliche Lage eignen sie sich zu jedem, auch dem größten Geschäftsbetrieb.
Kaiser-Friedrich-Ring 90, Nähe des neuen Bahnhofs, 3 gr. helle Souverains, als Bureau, Lager o. dergl. f. u. v. N. Adolphsallee 32, P. d. Bachmann.
Marktstraße 12 großer Entresoirraum zu vermieten. Näh. Langgasse 5.
Mehrgasse 8 größere Lagerräume per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 5.
Höckerstraße 41 Bäder, Badenzimmer, Küche, Mansarde, Keller, 800 M., ebenfalls 2 Zimmer im 2. St.
Währstraße 10 schöner heller Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Hofstraße 17
Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zim. er Küche, 2 Kellern und Mansarde p. 1. Juli zu vermieten. Näh. baselst 1 St. 1. bei L. Peifer.
Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15 1 rechts.

Lager- und Werkstatt Räume in jeder Größe zu vermieten. Näh. bei Herrn Heiterich, Schlachthausstraße 12. 2426

Wohnungen.
Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochgelegene Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 433
Adelheidstraße 29, 1. L. kleiner Laden zu vermieten. 3521
Albrechtstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balk. u. Zub. per sol. oder ev. 1. Juli zu verm. 433
Wismarstraße 32 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Kammer, Keller, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Währstraße 9, 2. St. 3528
Clemonenstraße 8, Vorderh., 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 3510
Luisenstraße 5, Warh. 3, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 3530
Nicolassstraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2198
Rheinstraße 93, 1. Et., 7 Zimmer, Bad u. v. 1. Juli oder früher. Näheres Barterre. 2491
Nichtstraße 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (durch Verlegung) per sol. od. 1. Okt. zu verm. Näh. d. Part. 3529
Schwanhorststraße 5, Bel-Etage r., 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. baselst. 3528
Schillerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Angul. u. 2-6 Uhr. 2493

In fein. freundl. Landhause
Walsmühlstraße 29 Part. und erste Etage, je 5 bis 6 Räume, Küche, reichl. Zubehör, Balkon, Garten, Leucht- und Rodgas, vollständig neu hergestellt, zu vermieten. Haltestelle der elektrischen Bahn. Erfr. baselst. 2976
Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Kammer u. v. im Mittelbau, zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 20, Part. 3523
Eine Wohnung, 4-5 Zimmer, Küche u. v. Zubehör, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Langgasse 11, im Laden. 3523
Eine sieben-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, zu vermieten, nahe Schulen und Bahnhof. — Möbel zu verkaufen, billig! Händler verboten. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 3514
Schöne Wohnung, 2 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3499
Eine helle 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Keller auf sofort oder 1. Juli zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3062
Von einer größeren Wohnung (ante Lage, 2. Etage) sind 2 Zimmer, Küche u. v. unter Mitwirkung gegen Uebernahme des Reinmachens von 2 Zimmern und Bedienung eines älteren Herrn **billig** bei **monatl.** Mietzahlung zum 1. Juli abgegeben. Bevorzugt wird bessere pens. Beamtenwitwe. Gest. Offerten mit Angabe der Familienmitgliedszahl unter V. M. 42 an d. Tagbl.-Verlag erbeten. *

Anwärts gelegene Wohnungen.
In Niederwalluf, mit Aussicht auf den Rhein, eine neue Wohn., bestehend aus 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3477

Möblirte Wohnungen.
Mainzerstraße 68 auf gleich oder später, möbl. oder unmöblirt, fünf herrschaftliche Zimmer mit Zubehör, inmitten großen Obd- u. Ackerareals, zu verm. Angul. Vorm. 11, Nachm. 6 Uhr. 3361

Luisenstraße 3, Gartenhaus,
Aussicht auf Wilhelmstraße, ist eine hübsch möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. v. sofort zu vermieten. Auch einzelne Zimmer werden abgegeben. Zu erfragen im photographischen Geschäft. 3440

Möbl. Wohnung,
gr. Salon, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, für 100 M. monatlich Portstraße 2, 3.
Hier bis fünf hübsch eingerichtete möblirte Zimmer (Part. Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3426

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche preiswürdig zu verm. pro 21. Juni. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3516

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Adelheidstr. 48, 1. zwei schön möbl. zusammenh. Zimmer zu verm. 2632
Adelheidstr. 50, 1. g. möbl. a. Zim. a. kurze Zeit zu verm. 3078
Adolphstraße 3, Gartenh. 1. Et., hübsch möbl. 3 m. Pension. 3078
Albrechtstr. 6, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 3078
Albrechtstraße 27, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 3078
Albrechtstraße 39, 1. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3339
Bertramstraße 9 ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten.
Wismarstraße 35, 1. St., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Währstraße 3, 1. St., schön möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und Pension, auch wochenweise abgegeben. 3150
Währstraße 4, 2. gr. möbl. Z. zu 15 M. per Monat zu v. 3513
Währstraße 9, 2. St. r., gr. freundl. möbl. Z. zu verm. 3503
Währstraße 15a, 1. St., möblirte Mansarde an nur soliden jungen Mann zu vermieten. 3303
Währstraße 37, 2. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 3505

Dogheimerstr. 9, 2, schön möbl. freundl. Zimmer, ineinandergehend, auch einzeln, zu vermieten. 2210
Dogheimerstraße 10, 1. g. möbl. 3. m. 1 u. 2 B., m. P. 3018
Druckstraße 10, 1. St., 1. m. möbl. Zimmer zu verm. 3018
Faulbrunnstraße 6, 1. ein gut möbl. Zim. mit 2 Bett. zu verm. 3018
Faulbrunnstraße 12, 1. St., reichl. zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu verm. Angul. bis 2 Uhr Mittags.
Frankenstr. 19, 1. St., erd. Arb. sch. Logis u. v. 1.70. 3355
Frankenstr. 23, 1. St., 1. m. möbl. Zim. zu verm. 3355
Frankenstr. 24, 2. St., erd. ein reines Arbeiter schönes Logis.
Frankenstr. 25, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeth. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorzugspreis für dauernde Mieter. 1178
Goethestraße 24, Part. L., möbl. Zimmer zu vermieten.
Goldgasse 5 bei Kiepler möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. an Badegäste sofort zu vermieten. 3500
Helmundstraße 20, Part., zwei sch. m. 3. a. d. 5. u. v. 3300
Helmundstr. 32, 1. St., gut möbl. 3. mit od. ohne Pens. zu v. 3300
Helmundstr. 33, 1. St., 1. m. möbl. Zim. zu verm. 3300
Helmundstraße 35, 1. St., 1. m. möbl. Zim. zu verm. 3247
Helmundstraße 39, 1. St., möblirtes Zimmer zu vermieten. 3262
Helmundstr. 54, 1. L., möbl. Mansarde zu vermieten. 3262
Helmundstr. 56, 1. St., 2. erd. 2 reines Arb. Logis u. v. 2993
Hermannstr. 3, 1. m. möbl. Zimmer an ein Fräul. zu verm. 3293
Hermannstraße 12, 1. St., möbl. Z. (2B. 2-3 M.) u. v. 3293
Hermannstraße 13, 1. m. möbl. Zimmer m. zwei B. zu v. 3362
Hermannstraße 22, 1. St., erhalten zwei anständ. junge 2 u. 1e Kost und Logis. 3361

Hermannstr. 24, 1. Et., erb. herrl. f. Mann Kost u. Logis. 3289
Hermannstr. 26, 2. Et., erb. ein f. Mann Kost u. Logis.
Herrngartenstr. 19, 1. Et., gut möbl. Zim. zu verm. 3350
Hirschgraben 21 möbl. Zim. m. od. o. Kost zu v. b. Messer.
Jahnstr. 5, 1. Et., möbl. Zim. zu vermieten.
Jahnstr. 25, 1. Et., gut möbl. Zim. sep. Eing. p. 1. Juli z. v.
Jahnstr. 34, 1. Et., gut möbl. Zim. mit separatem Eingang zu verm. 3076

Kapellenstraße 3, 1. Et.,
elegant möblierte Zimmer zu vermieten.
Karlstraße 3, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Klavier-
Benutzung zu vermieten. 3394
Karlstraße 5, 2. Et., freundl. möbl. Zimmer an besseres Geschäfte-
fräulein mit oder ohne Pension zu vermieten. 3354
Karlstraße 20 möbl. Wohn- u. Schlafz. a. b. S. zu verm. 2717

Karlstr. 37, 2. Et., eleg. und einf. möbl. Zim.
mit separatem Eingang zu verm. 2687
Kirchgasse 13, 2. Etage, schön und gut
möbliertes Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu vermieten. 3121

Kranzplatz 2 (am Kochbrunnen), 1. Etage, ein
elegant möbliertes Zimmer mit zwei
Betten (Straßenfront) frei.
Langg. 19, 3. 2. Et., m. 3 B. u. Penf. & Besf. 2-3 Mk.
Langgasse 23, 3. Et., erb. zwei anst. Arbeiter Kost und Logis.

Luisenstr. 3, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer auf
1. Juli zu vermieten. 3427
Luisenstr. 16 möblierte Zimmer zu verm. 1. Et. 3518

Luisenstraße 17, 2. L.,
elegant möblierte Zimmer sofort zu vermieten.
Luisenstraße 22 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1490
Mantelstraße 22, 1. Et., gegenüber dem Rgl. Schloß, 10.
möblierte Zimmer zu vermieten.

Mantelstraße 22, 2. L., möbl. Zimmer zu vermieten.
Mantelstraße 44, 1. Et., 2 einz. an. schön möbl. Z. zu verm. 3038
Mantelstraße 41, 1. Et., 2 einz. an. schön möbl. Z. zu verm. 3182
Mantelstraße 9, 1. Et., 2 einz. an. schön möbl. Z. zu verm. 3038

Mantelstraße 3, 1. Et., möbl. Manufaktur m. St. zu verm.
Mantelstr. 17, 2. Et., vis-à-vis dem Gericht, möbliertes Zimmer
(auch wochenweise) zu vermieten.
Mantelstr. 27, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis erb.

Mantelstraße 27, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3515
Philippstraße 21, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3515
Philippstraße 23, 2. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3515
Philippstraße 24, 2. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3515
Philippstraße 25, 2. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3515

Philippstraße 26, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3515
Rheinstraße 42, 2. Et.,
schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort
zu vermieten. 3161

Rheinstr. 59, 1., zwei möbl. Z. m. Balkon an
einen Herrn zu verm. 3385
Röderallee 18, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Röderstraße 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Röderstraße 31, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Röderstraße 9, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Röderstraße 28 (Neubau), 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Röderstraße 12, 3. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 5, 2. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 17, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 17, 3. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 15, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 2, 2. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 4, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 6, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 8, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 10, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 12, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 14, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 16, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 18, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 20, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 22, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 24, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 26, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 28, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 30, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 32, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 34, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 36, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 38, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 40, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 42, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 44, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 46, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 48, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 50, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 52, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 54, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 56, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 58, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 60, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 62, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 64, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 66, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 68, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 70, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 72, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 74, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 76, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Schmalenstraße 78, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 80, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452
Schmalenstraße 82, 1. Et., 2 einz. an. anst. Arb. Kost u. Logis. 3452

Freitag, den 15. Juni.
Kochbrunnen. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Morgenmusik.

Vereins-Veranstaltungen

Donnerstag, den 14. Juni.
Israelitischer Unterstufungs-Verein. Vorm. 9 1/2 Uhr: General-
Versammlung.
Bildung. Nachm. 3 Uhr: Sommerfest.
Katholischer Sängerkreis. Nachm.: Großes Sommerfest.

Freitag, den 15. Juni.
Anglo-Victoria-Stift. Nachm. 3-5 1/2 Uhr: Handarbeitskranzchen
in dem kleinen Saal des Restaurants „Liedl“, Luisenstraße 2.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.
Freiwillige Feuerwehr. (A. Jng.) Abends 7 Uhr: Übung.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, 14. Juni. 145. Vorstellung.
Oberon.

Große romantische Frey-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleich-
namiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener
Bearbeitung. Dramaturgie: Georg von Hülken. Melodramatische
Ergänzung: Josef Schlor. Poesie: Josef Bauff.

Personen:
Oberon, König der Elfen Herr Reiß.
Titania, Königin der Elfen Frä. Stehle.
Puck, Elfen Frä. Brandt.
Drauf, Elfen Frä. Gutter.
Meermädchen Frä. Kaufmann.
Kaiser Karl der Große Herr Zeller.
Hilou von Bordeaux, Herzog von Guienne Herr Frank.
Schermün, sein Schützling Herr Krauß.
Sarran al Raschid, Kalif von Bagdad Herr Schreiner.
Nesja, seine Tochter Frä. Gütter.
Nesja, Kaiserlicher Kammerer Herr Reumann.
Bade-Khan, Thronfolger von Persien Herr Zimmermann.
Fatime, Nesja's Gefährtin Frä. Ballner.
Hauet, der Stumme des Palastes Herr Frank.
Amrou, Oberster der Eunuchen Herr Zeller.
Almonor, Emir von Tunis Herr Reuß.
Nesjana, seine Gemahlin Frä. Ballner.
Abdallah, ein Seeräuber Herr Frank.

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Frä. Stehle, Arabische,
Persische und Türkische Großwürdenträger, Priester, Wachen,
Ostasiaten, Seeräuber u. u. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.
1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision).
2: Der Dschinn.
3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Andeutung des Großherrs zu Bagdad.
5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
6: Hof von Acalon.
7: In den Wolken.
8: Im Sturm.
9: Felsenhöhle und Gestalt an der Nordküste von
Afrika.

3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
11: Im Harem Almonors.
12: Die Nacht.
13: Im Hain des Oberon.
14: Heimwärts.
15: Am Thron Kaiser Karls.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kapp.
Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.
Aufang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr. — Hohe Preise.

Das Königl. Theater bleibt Freitag, den 15. Juni c., geschlossen.
Samstag, den 16. Juni. **Cavalleria rusticana.** (Sicilianische
Bauernoper.) Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Bolle-
tisch von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und
G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Bergmann. Musik
von Pietro Mascagni. **Der Saffaro.** (Paganini) Drama in
2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leon-
cavallo. Deutsch von R. Hartmann. — Anfang 7 Uhr.
Mittlere Preise.
Sonntag: Oberon.

Walthalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.
Reichshallen-Theater, Luisenstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.
Variététheater am Bürgerplatz, Emserstraße 40.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Spezialitäten-Vorstellungen.

Kronenburg, Sonnenbergstraße 53/55.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.
Anwärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Schuster
Jon. Hierauf: Barbier von Bagdad. — Schauspielhaus.
Donnerstag: Theresia Raquin. — Freitag: Kaufmann von Venedig.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, 14. Juni:
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell-
meisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lohr.
Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Alfons und Estrella“ Fz. Schubert
2. An Chloë, Lied Mozart
3. Capriccio, Marsch-Capriccio P. Wachs.
4. V. Finale aus „Faust“ Gounod.
5. Ouverture zu „Peziosa“ Weber.
6. Siesta am Gardasee, Walzer Morena.
7. Fantasia über russische Lieder Schreiner.
8. Fackeltanz aus „Der Landfriede“ J. Brühl.

Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Simplicius“ Joh. Strauss.
2. Balletmusik aus „Dame Kobold“ Raff.
3. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé“ Rubinstein.
a) Pölerin et Fantasia.
b) Toréador et Andalouse.
4. Cantique de Noël Adam.
5. Die Fingelhöhle, Concert-Ouverture Mendelssohn.
6. Aragonese, Valse espagnole Lacomme.
7. Fantasia-Capriccio Vieuxtemps.
8. Bacchus-Zug aus „Sylvia“ Delibes.

Freitag, den 15. Juni.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Stradella“ Flotow.
2. Pantins vivants, Danse de caractère Leoncavallo.
3. I. Finale aus „Oberon“ Weber.
4. Hans im Glück, Märchenbild Bendel.
5. Am Würther See, Walzer Koschat.
6. Ouverture zu „Elverhof“ Kuhlau.
7. Fantasia aus „Carmen“ Bizet.
8. Italienischer Volkslieder-Marsch Stasny.

Abends 8 Uhr:
1. Matrosen-Marsch F. von L. n.
2. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Choral.
3. Rondo capriccioso, op. 14 Mendelssohn.
4. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss.
5. Fest-Ouverture über das thüringische
Volkslied Lassen.
6. La Zingara, Mazurka bohème Gounod.
7. Romanse für Violine Svendsen.
Herr Concertmeister Irmer.
8. Toubilder aus „Die Walküre“ Wagner.

Versteigerungen

Freitag, den 15. Juni.
Einreichung von Offerten auf die Lieferung der Kohlen für die
Königl. Regierung hier, im Zimmer des Canal-Inspectors im
Regierungsgelände an der Bahnhofstraße. (S. Tagbl. 365, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung verschiedener Geräte
von Eisen, Blech, Holz u. s. w. für die Garnison Mainz, im Dien-
zimmer der Verwaltung daselbst, Vorm. 9 Uhr. (S. „Antike
Anzeigen No. 68“, S. 3.)
Versteigerung der diesjährigen Grasung von 4 Morg. 86 Alb.
Wiesen im Dist. Gantenplath; Sammelplatz Vorm. 9 Uhr bei der
Kanzlei. (S. „Antike Anzeigen No. 71“, S. 2.)
Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen im Nationalhof Friedrich-
straße 47, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 272, S. 10.)
Versteigerung der diesjährigen Grasung von ca. 7 Morgen
Wiesen unterhalb der Hammermühle; Sammelplatz Nachm. 4 Uhr
bei der Hammermühle. (S. „Antike Anzeigen No. 71“, S. 2.)

Öffentliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelberg.
Freitag, Abends 8 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath
Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath
Abends 9 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage
Nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:
Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath
Morgens Predigt 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 1/2 Uhr, Sabbath
Abends 9 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage
Abends 7 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte

**Meteorologische Beobachtungen der Station
Wiesbaden.**

12. Juni 1900.	1 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	3 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	52.9	51.5	50.9	51.8
Thermometer C.	19.9	27.2	21.1	22.3
Luftspannung (mm)	10.9	11.0	10.7	10.9
Relat. Feuchtigkeit (%)	62	41	58	54
Windrichtung	D.	D.	SO.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur C.	27.7.	Niedrigste Temperatur C.	15.0.	

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

15. Juni: wolfig, Regenfälle, wärmer.
16. Juni: veränderlich, Regenschauer, normale Temperatur.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Zurichung der Sonne nach Süden nach mittelmäßiger Zeit.)

1900 Juni.	im Süden Aufg.	Aufg.	Untergang	im Süden Aufg.	Untergang
15.	12	27	4	18	8
16.	12	27	4	18	8

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Tages-Veranstaltungen

Donnerstag, den 14. Juni.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.

Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.

Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.

Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.
Königliche Schauspiele. Abends 8 Uhr: Oberon.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 71.

Donnerstag, den 14. Juni.

1900.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: Wate.

Bekanntmachung.

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Witwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses Zuschüsse gewährt werden.

Der Zuschuß beträgt höchstens 120 Mark jährlich.

Bedürftige Witwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landratsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Pläne für die elektrische Straßenbahn Wiesbaden-Sonnenberg, Blatt 2 des Lagerplans und Blatt 4 bis incl. 8 der Querprofile, werden vom 11. d. M. ab 14 Tage lang im Polizei-Directionsgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer 8, innerhalb der Vormittagsdienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Während der Offenlegung kann jeder Betheiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben, welche bei mir entweder schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protocoll zu geben sind.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Ärzte bei Abgabe von Attesten, in welchen gemäß §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in alttägiger Form (§ 10) die Notwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings becheinigt werden soll, nur das durch den Bundesrathsbeschluß vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. i. V. S. 235) vorgeschriebene Formular III zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetfalls in „sollte“ umgeändert wird. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften ziehen die Anzeige zur gerichtlichen Beurteilung auf Grund der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes nach sich.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Herren-Regenschirm, 1 Halskette, 1 Lederrolle mit Inhalt, 1 Vorstednadel, 1 Geldstück, 1 Talisman, 1 Ring, 1 Damen-Cylinderuhr, 1 Ring mit Anhänger aus Eisenblei, 1 Taschentuch, 1 Tasche mit Inhalt, 1 Damen-Uhr, 1 Ohrring, 1 Brille, 1 Damen-Schirm, 1 Damen- und 1 Kinderjacke, 1 Geldstück, 1 desgleichen, 1 Messingtrahn und 1 Stange Zinn, 1 Herren-Regenschirm, 1 Damen-Schirm, 1 Arm-band, 1 Ringe, 1 Damen-Uhr mit Kette.

Zugelaufen: 1 Collie, 1 Windhund, 1 Rehpincher, 1 Fog-Terrier.

Wiesbaden, den 9. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unterzeichnete Kasse am 18. und 23. jeden Monats und, wenn einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, an dem diesem vorhergehenden Werktag, ferner an den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats, sowie am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers für das Publikum geschlossen ist.

Am 1. und 2. jeden Monats können wegen des starken Verkehrs infolge Pensionszahlungen zc. bei der Kasse keinerlei Eingahlungen gemacht werden.

Die Kassenstunden dauern von 8—12 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 10. Juni 1900.

Königliche Kreisasse. Kirsten.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 11. Juni 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Hundesteuer.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 5. April d. J. werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche die Hundsteuer für das Rechnungsjahr 1900 bis jetzt nicht gezahlt haben, hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der Hunde und die Zahlung der Hundesteuer bis zum 15. Juni d. J. an unsere Steuerkasse im Rathshaus, Zimmer No. 17, zu bewirken, widrigenfalls mit Ordnungsstrafe bis zu 80 Mk. vorgegangen werden wird.

Hierbei bemerken wir, daß auch diejenigen Hunde wieder anmelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Wiesbaden, den 28. Mai 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für eine Diagonalstraße im Quartier zwischen Adolphsallee, Rings-, Nicolas- und Goethestraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 2. Juni l. J. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 29. Mai 1900.

Der Magistrat. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für einen Fußweg zwischen der Balkmühlstraße und den projectirten Thalanlagen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 2. Juni l. J. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 29. Mai 1900.

Der Magistrat. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. d. M., Vormittags, wird die diesjährige Grasnutzung von 4 Morgen 86 Rth. Wiesengelände im District **Entenspuhl** an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammelplatz: Vormittags 9 Uhr bei der Kanzelbuche.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. d. M., Nachmittags, wird unterhalb der **Sammermühle** die diesjährige Grasnutzung von ca. sieben Morgen Wiesen in mehreren Parzellen an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammelplatz: Nachmittags 4 Uhr bei der **Sammermühle**.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. d. M., Nachmittags, wird die diesjährige Grasnutzung von der Böschung des Wasser-Reservoirs im District **„Schöne Aussicht“** und von einer 28 a 78,50 qm großen Wiese im District **„Tennelbach“** an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammelplatz: Nachmittags 4 Uhr am Wasser-Reservoir im District **„Schöne Aussicht“**.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Ausgabe der Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1900 hat begonnen. Die Erhebung der Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 1. Juni ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan. Die Hebeltage sind nach den **Anfangsbuchstaben der Straßen** (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend) wie folgt festgelegt:

A.	am 1. und 2. Juni
B.	5. Juni
C. D. E.	6. Juni
F. G.	7. und 8. Juni
H.	9. Juni
J. K.	11. und 12. Juni
L. M.	13. und 15. Juni
N.	16. Juni
O. P. Q.	17. und 19. Juni
R.	20. und 21. Juni
S. T. U. V.	22., 23. und 25. Juni
W. Y. Z.	und außerhalb des Stadibereichs am 26., 27. und 28. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebeltage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Die Beträge, besonders die Pfennige, sind genau abzumessen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, im Mai 1900.

Städtische Steuerkasse,

Rathhaus, Erdgeschloß, Zimmer No. 17.

Bekanntmachung.

Der Lünchergehilfe und Student **Friedrich Karl Raab**, geboren am 8. November 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Karstraße 1 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 9. Juni 1900.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß es den städtischen Leichenbestattern streng verboten ist, den Hinterbliebenen von Verstorbenen Lieferanten für Särge oder andere bei Begräbnissen erforderliche Gegenstände insbesondere auch Gärtner und Droschkenbesitzer zu empfehlen.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot vorkommen, oder sollten Lieferanten mit der Behauptung sich vorstellen, sie seien von den Leichenbestattern geachtet, so bitten wir von solchen Angehörigkeiten unter Namensangabe hierher gefällig Mittheilung zu machen, damit die Sachlage klar gestellt und in geeigneter Weise eingeschritten werden kann.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die den nachstehenden Firmen, und zwar

1. J. G. Kühn, hier, Sedanplatz 4,
2. August Eck, hier, Weilstraße 1,
3. Stuttmann & Comp., früher hier.

§. 3t. erteilte Berechtigung zur Ausführung von Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Electricitätswerk erloschen ist.

Diese Berechtigung haben §. 3t. die Firmen:

1. Electricitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. C. Buchner, hier,
2. F. Dörflein, hier,
3. Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen, Nicolaus Kölsch, hier,
4. Electricitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. W. Bahmeyer & Comp., hier,
5. C. Kommerbauhaus, hier, als Vertreter der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft Frankfurt a. M.,
6. August Schäffer in Frankfurt a. M.

Hierbei mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß nach den bestehenden Vorschriften Anlagen, die jetzt oder später an das städtische Electricitätswerk angeschlossen werden sollen, vor der Ausführung nach Maßgabe der vorher einzureichenden Projectzeichnungen geprüft, genehmigt und während der Installation überwacht werden müssen. Die Ausführung selbst darf nur durch eine der berechtigten, vorstehend aufgeführten Installationsfirmen erfolgen.

Gleichzeitig füge ich nochmals zur Vermeidung von Schaden und Nachtheilen der Betreffenden hinzu, daß Anlagen, die nicht vor der Ausführung vorchriftsmäßig angemeldet, später unter keinen Umständen an das städtische Electricitätswerk angeschlossen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.
Muschall.

Bekanntmachung.

Das Brausebad an der Kirchhofsgasse ist vom 1. Mai bis 30. September d. J. an Werktagen von früh 6 bis Abends 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet; es wird jedoch hierbei bemerkt, daß Badefarten nur bis 1/21 resp. 1/29 Uhr zur Ausgabe gelangen.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
Ruchall.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 der hiesigen Marktordnung der Fruchtmarkt in der Bleichstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags jeden Donnerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem zunächst vorhergehenden Werktage beginnt.

Wiesbaden, den 21. April 1900. Das Accise-Amt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines ca. 285 m langen **Beton-Rohrkanals** des eiförmigen Profils 60/40 cm in der **Dokheimerstraße**, von der Gütlicher'schen Hofraube aufwärts, sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 75, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verchlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 19. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. **Frensch.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 30 Stück dreifüßigen **Alceebänken**, einschließlich Anstrich und Aufschrift, nach Muster der in den letzten Jahren beschafften, soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind postmäßig verschlossen bis **Dienstag, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,** einzureichen.

Lieferzeit: 6 Wochen. Garantie 1 Jahr

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Der Ober-Ingenieur. **Richter.**

Zum Schutze der Feuer-Telegraphen.

Die §§ 317 und 318 des Deutschen Reichs-Strafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine, zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorzüglich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnißstrafe bis zu 3 Jahren, bezw. mit Geldstrafe bis zu 900 Mk. Indem wir hiermit darauf aufmerksam machen, daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt anzusehen ist, weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt unter Anderem dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß durch Berührung der Drähte sogenannte Erdverbindungen herbeigeführt werden.

Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrähte mit Lächern, Vorhängen, Fäden, Baugerüstseilen und dergl. in Berührung gebracht oder durch Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen des Feuer-Telegraphen, der Feuer-Telephone und Alarmleitungen verwickelt werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei Einrichtungen von Baugerüsten, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Berührung der Drähte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber im Interesse der Feuersicherheit unserer Stadt die Geschäftsleute und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im ehemaligen **Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, Eingang vom Rathhausplatz,** anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beilegung des Betriebshindernisses durch den städtischen Brand-Director veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im März 1900. Der Brand-Director.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter-, Feuerhähne-, Saugspritzen-, Sand-spritzen- u. Retter-Abtheilungen des dritten Zuges** werden auf **Freitag, den 15. Juni d. J., Abends 7 Uhr,** zu einer Übung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Abt. 3 der Dienstvorschriften wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Branddirector. **Scheurer.**

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt

August Waldmann

im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 600^h 840^h 940^h 1040^h 1140^h 1240^h 200^h 300^h
400 500 600 700 800 840^h 900^h

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.

Von Mainz nach Biebrich: 530^h 810^h 910^h 1010^h 1110^h 1210^h 110^h
210 310 410 510 610 710 810^h

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 11^h ab.

* Nur Sonn- und Feiertage.

† An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.

‡ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.

Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Köln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.20 und 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer**, Rheinstr. 21.)

D. „Adria“, von Hamburg nach Philadelphia“, 10. Juni 5 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Andalusia“, 9. Juni 3 Uhr Vm. von Singapore nach Suez; D. „Alesia“, von Hamburg nach Ostasien, 10. Juni 6 Uhr Nachm. Dover passirt; D. „Assyria“, von Baltimore nach Hamburg, 11. Juni 9 Uhr 20 Min. Vm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Auguste Victoria“, von Hamburg nach Newyork, 8. Juni 5 Uhr 45 Min. Nachm. von Cherbourg; D. „Bosnia“, 9. Juni 2 Uhr Vm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Calabria“, 8. Juni in Tampico; D. „Cheruskia“, von Hamburg nach Westindien, 10. Juni 5 Uhr Vorm. Dover passirt; S.-D. „Columbia“, 8. Juni 12 Uhr 50 Min. Nachm. in Newyork; D. „Eva“, 9. Juni in Port Said; D. „Frisia“, von Hamburg nach Montreal, 10. Juni 2 Uhr Nachm. Dover passirt; S.-D. „Fürst Bismarck“, von Newyork, 9. Juni Vorm. auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Galicia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 10. Juni 1 Uhr Vm. Lizard passirt; D. „Georgia“, 10. Juni 5 Uhr Nm. in Newyork; D. „Graf Waldersee“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 10. Juni 3 Uhr 45 Min. Nm. Cuxhaven passirt; D. „Helvetia“, 9. Juni von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Hercynia“, von Hamburg via Havre nach Westindien, 9. Juni 11 Uhr Vorm. in Antwerpen; D. „Hispania“, 9. Juni 4 Uhr Nm. von Newyork via Copenhagen nach Stettin; D. „Lady Armstrong“, von Newyork nach Stettin, 9. Juni 7 Uhr Vorm. in Copenhagen; D. „Pretoria“, 9. Juni 5 Uhr Nachm. von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Sambia“, 10. Juni von Tsintau nach Yokohama; D. „Sibiria“, von Ostasien nach Hamburg, 9. Juni 9 Uhr Vorm. in Havre; D. „Silesia“, 9. Juni in Hongkong; D. „Suevia“, 9. Juni Mittags von Singapore nach Suez; D. „Valesia“, von St. Thomas, 10. Juni 4 Uhr Vorm. in Hamburg; D. „Westphalia“, von Montreal, 9. Juni Vorm. in Hamburg. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Newyork	7. Juni 7 Uhr Nm. Horta passirt.
Aller	Newyork	5. Juni 6 Uhr Nm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genoa	8. Juni 11 Uhr Vm. Horta passirt.
Werra	Newyork	11. Juni 1 Uhr Nm. von Gibraltar.
Trave	Newyork	29. Mai 11 Uhr Vm. in Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	11. Juni 8 Uhr Vm. Scilly passirt.
Lahn	Newyork	6. Juni 11 Uhr Nm. in Newyork.
K. Mar. Ther.	Newyork	6. Juni 6 1/2 Uhr Nm. v. Cherbourg.
Helgoland . . .	Bremen	2. Juni 1 Uhr Nm. von Galveston.
Frankfurt . . .	Bremen	31. Mai 5 Uhr Vm. von Baltimore.
Bremen	Bremen	10. Juni 4 Uhr Nm. von South.
H. H. Meier . . .	Bremen	6. Juni 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Barbarossa . . .	Bremen	7. Juni 3 Uhr Nm. von Newyork.
Halle	Galveston	25. Mai 1 1/2 Uhr Nm. Prawle P. p.
Hannover	Baltimore	7. Juni 6 Uhr Nm. in Baltimore.
Königin Luise . .	Newyork	5. Juni 11 Uhr Vm. in Newyork.
Fried. d. Grosse .	Newyork	4. Juni 6 Uhr Vm. Lizard passirt.
Roland	Baltimore	8. Juni 11 Uhr Nm. Lizard passirt.
Gross. Kurfürst .	Newyork	11. Juni 8 1/2 Uhr Vm. v. Cherbourg.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
 Neues Königl. Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
 Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
 Walhall-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
 Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietsmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Hofanstalt, neben dem Königl. Schloss.
 Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
 Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 8—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.
 Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonntags und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1. Stiege, anzumelden.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
 Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.
 Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.
 Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.
 Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
 Neues Rathhaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
 Reichsbank, Luisenstrasse 19.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
 Passbüro, Friedrichstrasse 32.
 Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
 Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
 Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
 Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
 Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bzw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen.)
 Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogenstrasse 8.
 Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
 Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.
 Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
 Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bzw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.
 Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5½ Uhr.
 Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
 Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
 Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
 Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
 Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
 Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
 Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 8½ Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.
 Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmäler im Nerothal und auf dem alten Friedhof.
 Heidenmauer, in der Kirchhofstrasse.
 Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen.
 Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.
 Flobert Schiessstand: Beausite.
 Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (¼ Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstadter Höhe. Restauration.
 Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland, Sehenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54. Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
 Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Fernsicht.
 Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
 Sommer 1900.

Die Schnellsüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
520 542 618 P 700 725 820 930 1022 1105 1150 1205 100 P 150 220 245 335 407 500 600 622 622 720 P 742 7 642 922 922 P 1022 1022 1112 1112 † Nur bis Kastel.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahn)	520 644 P 749 817 837 915 1005 1102 1140 P 1217 111 139 232 304 313 359 P 447 527 622 642 712 745 841 921 1022 1042 P 1112 1222 § Von Florsh. (Bad Weib.) nur Werktags. † Von Kastel.
512 712 800 850 958 1042 1125 1240 118 225 238 238 342 500 522 622 720 P 742 P 822 912 1022 1112 † Bis Rüdesheim. § Nur Sonn- u. Feiertags. * 14. Juni. ? Bis Assmannshausen. [] Im Juli, Aug., Septbr.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahn)	512 600 745 850 P 1032 1 1142 1212 1255 307 340 420 650 652 622 812 812 922 1011 1122 1122 1212 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags und 14. Juni. ? Von Assmannshausen. § Im Juli, Aug., Septbr.
621 P 802 840 1200 253 P 500 621 812 1042 † Nur Werktags. * Nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni; bis Limburg nur Samstags.	Wiesbaden-Niederrhausen-Limb (Hess. Ludwigsb.)	621 812 700 1015 P 157 429 P 712 812 942 † Nur Montags, am Tage nach Feiertag u. 15. Juni. * Nur Werktags auschl. Montags, der Tage nach Feiertag u. des 15. Juni.
610 710 P 855 1119 205 P 322 410 442 522 722 822 P 1122 † Bis Ditzheim u. Werkt. * Bis L-Schwalbach. [] Bis Hohenstein. § Nur Sonn- u. Feiertags und 14. Juni. ? Bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limb (Rheinbahn)	610 710 710 812 912 1010 P 1220 245 421 P 621 712 712 922 P 1022 † Von L-Schwalbach. ? Mont. u. nach Feiertag. * V. Zollh. b. L-Schwalb. Montags u. nach Feiert. und 15. Juni. [] Von Hohenstein. § Von Hohenst. nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni. ** Sonn- u. Feiertag u. vorh. Werkt., 13. u. 14. Juni.
521 621 812 842 912 958 1012 1042 1112 1142 1212 1242 112 142 152 212 242 312 342 412 442 512 542 612 642 712 742 812 842 912 942 1012 1042 1112 1122 * Vom 18. Mai bis Ende Schiffahrt. † Bis Schlosspark (Biebr.)	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt ver- kehrenden Züge).	521 621 712 812 858 958 968 1028 1058 1128 1158 1228 1258 1328 142 152 228 258 328 358 428 458 528 558 628 658 728 758 812 842 858 922 958 1028 1058 † Ab Schlosspark (Biebr.) * Vom 18. Mai bis Ende Schiffahrt.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Laugasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8½ bis Abends 8½ und umgekehrt von Morgens 8½ bis Abends 9½ die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung